

w.

20

WANDLITZ
AUF DEN PUNKT
GEBRACHT

JUNI 2024

BIO ISST BESSER!

Bioladen WANDLITZ

PRENZLAUER CHAUSSEE 164 · 16348 WANDLITZ
T: 033397.67 33 36
LADEN@BIOLADEN-WANDLITZ.DE
WWW.BIOLADEN-WANDLITZ.DE
ÖFFNUNGSZEITEN MO.-FR. 9-18 UHR & SA. 9-13 UHR

Inhalt

Vorwort 3
Schwerpunktthema: Alles neu!
 Wie funktioniert eigentlich Kommunalpolitik?..... 4-6
 Das Wandlitzer Entwicklungskonzept 7-9
 Omas gegen rechts Wandlitz 10-11
 Priorität für Fuß- und Radverkehr 12
 Dorfputz in Klosterfelde 13
 Bogensee – ein historischer Ort von int. Bedeutung 14-15
 Ottos Kolumne – Besuch bei Freunden 14-15
 Sonnenstrom selbstgemacht 18
 Ein LOOP für Basdorf 19
 Familiencafé im Stall – eine Vision wird umgesetzt 20
 Gut zu wissen: Bürger helfen Bürgern 20
 Wandlitzer Wirtschaftsgespräche und
 Gründer/innen Stammtisch 22
 Vom Lehnschulzengut zum Bürgergarten 24-25
Jugend auf den Punkt gebracht:
Wahlen in Wandlitz – ein kritischer Guide 26
 Jeder Mensch ist willkommen 28
 Hingehört 29
 Buchtipps 30
 Inselleuchten 31

Wahlwerbung

FBgW 16-17
 Bündnis 1a Bürgernah 19
 CDU 21
 Bündnis90/DIE GRÜNEN 23

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Alle hier bereitgestellten Informationen dienen lediglich Informationszwecken sowie Zwecken der Meinungsbildung. Eine Rechtsberatung findet nicht statt.

Impressum

Herausgeberin:

Trägerverein Bürgerzeitung Wandlitz e.V.
 Karl-Liebkecht-Str. 10A | 16348 Wandlitz
www.wandlitz-auf-den-punkt.de



Verantwortlich i.S.V. §§55 Abs. 2 RStV:

Dr. Eva-Maria Dombrowski

Redaktionsrat/Chefredaktion:

Dr. Eva-Maria Dombrowski (Chefredaktion)
 & Klaus Siebertz

Kontakt: redaktion@w-aufdenpunkt.de

Leserbriefe an: kontakt@w-aufdenpunkt.de

Lektorat: Jana Anwander

Anzeigen: Matthias Otto

Layout, Gestaltung und Illustrationen: www.acrobaat.de

Fotos: soweit nicht anders gekennzeichnet: E. Dombrowski & acrobaat

Druck: Druckerei Nauendorf

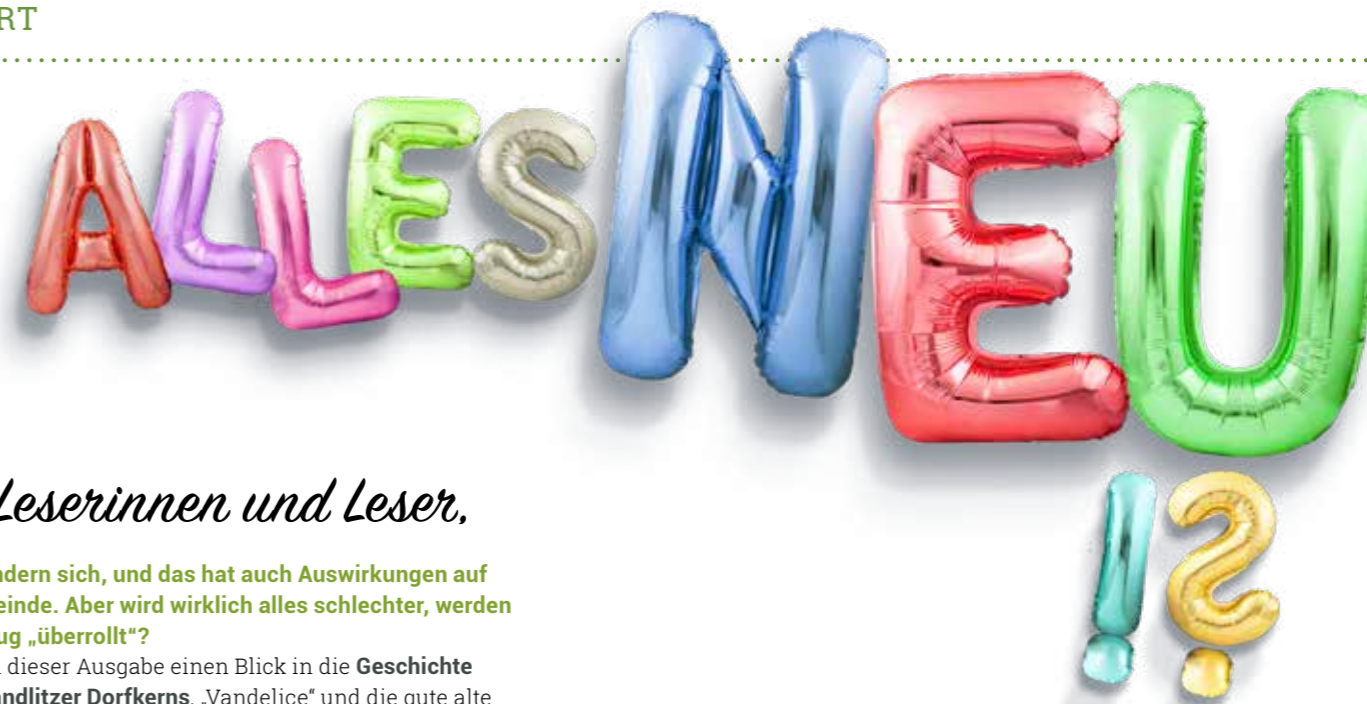
Verteilung: Märkisches Medienhaus

Erscheinungstermin 20. Ausgabe: 25. Mai 2024

Schwerpunktthema: ALLES NEU!

W. – Wandlitz auf den Punkt gebracht erscheint digital unter www.w-aufdenpunkt.de

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeiten ändern sich, und das hat auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Aber wird wirklich alles schlechter, werden wir vom Zuzug „überrollt“?

Wir bieten in dieser Ausgabe einen Blick in die **Geschichte des alten Wandlitzer Dorfkerns**. „Vanelice“ und die gute alte Zeit wurde ja von unseren Chören auf dem Benefizkonzert im „Goldenen Löwen“ wunderschön besungen. Vom Lehnschulzengut bis zum neuen Hospiz und dem geplanten Bürgergarten dokumentiert der Artikel die wechselvolle Entwicklung – lesenswert!

Demgegenüber steht das zu verabschiedende **Wandlitzer Entwicklungskonzept WEK als neues Leitbild der Gemeinde**, das in eine mögliche Zukunft weist. Stärken und Schwächen sowie Handlungsempfehlungen wurden unter großer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Jugendlichen und Kindern erarbeitet. Eins ist sicher, unsere Gemeinde wächst, weil es hier schön ist, weil unsere erwachsenen Kinder zum Wohnen im Grünen zurückkehren und Menschen dem Großstadtstress (und den hohen Mieten) entfliehen wollen. Das ist nicht neu: Im Durchschnitt wächst unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren um rund 300 Menschen jährlich. Einige Büros, wie „die Raumplaner“, haben Prognosen bis 2040 aufgestellt, wonach wir knapp unter 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner werden könnten. Wie können wir Einfluss nehmen, lenken und unsere Ortsteilstruktur erhalten? Dabei wird das WEK unterstützen.

Mit Neubauten kommen mehr Wohnungen, und auch ein Medizinisches Zentrum ist geplant. Gleichzeitig werden unsere Schulen und Kitas erweitert bzw. neu gebaut. Auf den gemeindlichen Grundschulbauten werden Fotovoltaikanlagen auf den Gründächern mit regionalen Kräften geplant und errichtet: Für den Erweiterungsbau der Grundschule Wandlitz wird die Bürgerenergiegenossenschaft Barnimer Energiewandel tätig, für den Neubau der Grundschule Schönwalde/Schönerlinde die Kreiswerke. Radeln Sie doch einmal durch unsere Gemeinde und machen Sie sich ein Bild von Neuem und Vorhandenem. Nehmen Sie den Rückweg zur Erholung durch Feld und Wald. Merken Sie sich problematische Stellen – ein Radwegekonzept wird nämlich auch erarbeitet, und Sie werden online dazu befragt werden.

Kommunal- und Europawahlen stehen bevor. In unserer Ausgabe stellen sich einige Parteien und Wählergruppen vor. Wir haben daher versucht, Ihnen einen Überblick zu geben, denn die Vielfalt ist dieses Jahr sehr groß. 12 Parteien bzw. Wählergemeinschaften und zwei Einzelkandidaten treten zur Wahl für 28 Plätze in der Gemeindevertretung an. Lesen Sie deshalb auch: „Wie funktioniert eigentlich Kommunalpolitik?“ Der „ideale Staat“ wird in Buchform vorgestellt und es gibt musikalische Tipps zum Entspannen.

Besuchen Sie uns gern auch im Internet, es lohnt sich.

**Prof. Dr. Eva-Maria Dombrowski
 Matthias Otto
 & Klaus Siebertz**



Das alles und noch viel mehr online weiterlesen auf:

www.w-aufdenpunkt.de

Lesen Sie W. online – folgen Sie uns!

Wie funktioniert eigentlich Kommunalpolitik?

Die rechtlichen Grundlagen zur Kommunalpolitik sind in §28 (2) des Grundgesetzes verankert. Die Kommunen (lat. für Gemeinschaft) verwalten sich selbst. Die Basis für eine lebendige Demokratie ist nirgendwo so präsent und unmittelbar wie auf der kommunalen Ebene, und nirgendwo sind wir Bürgerinnen und Bürger direkter von Politik betroffen und können diese gestalten.

Der Aufbau ist eigentlich einfach:

- der Bürgermeister leitet die Gemeinde Wandlitz,
- die Gemeindevertretung kontrolliert wie ein Parlament,
- die Gemeindeverwaltung setzt die gefassten Beschlüsse um.

In unserer Gemeinde hat die Gemeindevertretung (GV) einschließlich des Bürgermeisters 29 Mitglieder. Die Mitglieder in der Gemeindevertretung GV können Fraktionen bilden, um ihren Einfluss zu stärken. Die GV berät und beschließt Vorlagen der Verwaltung und Anfragen der Fraktionen und kontrolliert die Verwaltung.

Die Vorarbeit zu den Beschlüssen geschieht in den Ausschüssen. In der Gemeinde Wandlitz sind 6 Ausschüsse tätig, die mit Mitgliedern der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern besetzt sind.

Weitere Gremien sind die Ortsbeiräte in der Gemeinde Wandlitz. Jeder der 9 Orte im Gemeindegebiet hat einen Ortsbeirat. Sofern ein Thema den entsprechenden Ort betrifft, wird auch der Ortsbeirat beteiligt. Die Beschlüsse aus den Ortsbeiräten und Ausschüssen sind für die Mitglieder der Gemeindevertretung nicht bindend, sollen aber als Empfehlung Berücksichtigung finden.

PARTEIEN, WÄHLERVEREINIGUNGEN UND EINZELKANDIDATEN FÜR DIE ORTSBEIRÄTE

BASDORF	
CDU.....	8
AfD.....	4
SPD.....	6
Grüne/Bündnis 90.....	1
F.Bg.W.....	4
UWG.....	5

LANKE	
AfD.....	1
F.Bg.W.....	3
Die Partei.....	1

PRENDEN	
Freie Wähler Prenden.....	3

KLOSTERFELDE	
CDU.....	2
Die Linke.....	3
AfD.....	1
SPD.....	1
F.Bg.W.....	2
UWG.....	2
Bündnis Klosterfelde.....	7
Einzelwahlvorschlag.....	1

SCHÖNERLINDE	
SPD.....	3
F.Bg.W.....	2

Kommunalwahl 2024

Zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024 stellen sich für die Gemeindevertretung GV in Wandlitz allein 12 Parteien bzw. Wählergemeinschaften und zwei Einzelkandidaten zur Wahl, es geht also sehr divers und bunt zu:

Gemeindevertretung (GV):

Die Wählerinnen und Wähler geben eine Stimme für die Gemeindevertretung einer Person von den 120 Menschen, die sich zur Wahl stellen.

Ortsbeiräte (OBR):

In den Ortsbeiräten OBR geht es ebenfalls sehr divers zu und auch hier kann man eine Stimme abgeben.

Kreistag:

Eine Stimmabgabe kann für den Kreistag in Eberswalde erfolgen.

Europaparlament:

Eine Stimme für das EU-Parlament.

SCHÖNVALDE

CDU.....	2
Die Linke.....	1
AfD.....	3
SPD.....	2
Grüne/Bündnis 90.....	1
F.Bg.W.....	1
UWG.....	2
Einzelwahlvorschlag.....	1
Einzelwahlvorschlag.....	1

STOLZENHAGEN

CDU.....	3
SPD.....	1
BVB/Freie Wähler.....	2
F.Bg.W.....	3
Die Partei.....	1
UWG.....	6
Einzelwahlvorschlag.....	1

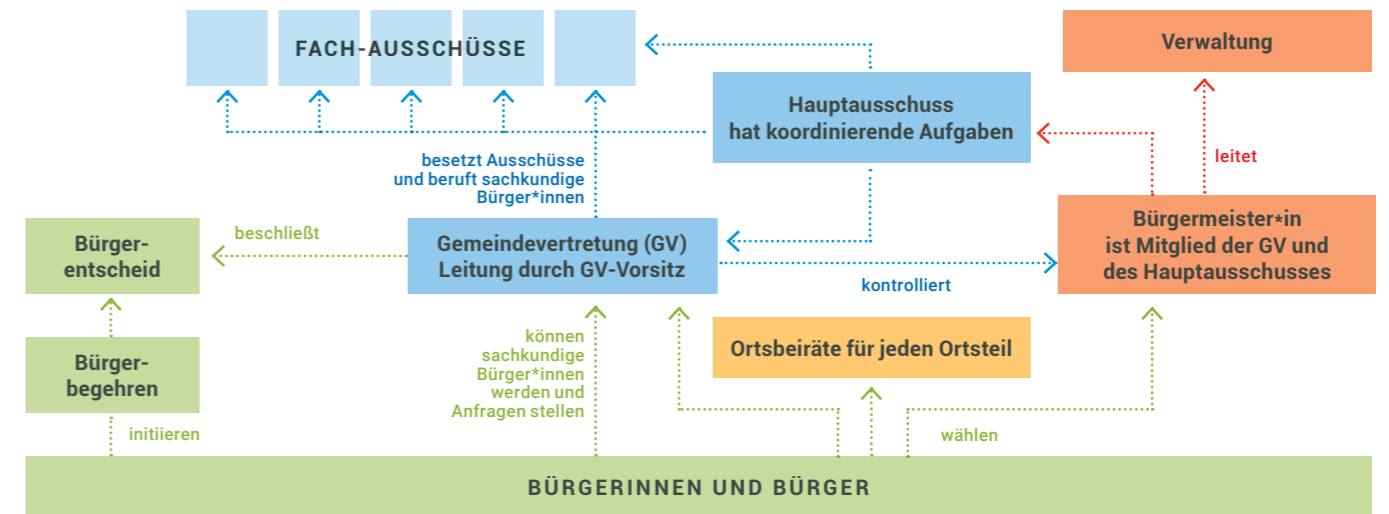
WANDLITZ

CDU.....	3
Die Linke.....	4
AfD.....	1
SPD.....	2
BVB/Freie Wähler.....	5
Grüne/Bündnis 90.....	1
FDP.....	1
F.Bg.W.....	3
Die Partei.....	1
UWG.....	3
Bündnis 1A Bürgernah.....	2
Einzelwahlvorschlag.....	1

ZERPENSCHLEUSE

BVB/Freie Wähler.....	4
F.Bg.W.....	4
UWG.....	4

DAS KOMMUNALE VERFASSUNGSSYSTEM IN BRANDENBURG



Wie kann man sich beteiligen?

Wir Bürgerinnen und Bürger können uns in Ortsbeiräte und GV wählen lassen. Außerdem können wir uns jederzeit auf verschiedenen Wegen in die Entscheidungsprozesse einbringen:

- In der Einwohnerfragestunde vor jeder Sitzung der Gemeindevertretung, der Ortsbeiräte oder der Ausschüsse können direkt Fragen gestellt werden.
- Im Rahmen von Öffentlichkeitsbeteiligung: Bei der Erarbeitung des Wandlitzer Entwicklungskonzeptes WEK wurden Bürgerräte gebildet und nach dem Zufallsprinzip Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Zu den „Bürgercafes“ wurden alle Einwohner eingeladen.
- Im Amtsblatt wird veröffentlicht, wann immer Bürgerbeteiligung möglich ist. Dazu gehören die öffentlichen Auslegungen bei Bauplanungsverfahren, Veranstaltungen und Beteiligungsverfahren, z.B. im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen usw.
- Als sachkundige Bürgerin oder Bürger in Ausschüssen, hierzu muss man von einer Fraktion der Gemeindevertretung entsandt werden.
- Als Mitglied in Arbeitsgemeinschaften, s.u., die zu wichtigen Themen in der Gemeinde zusätzlich zu den Ausschüssen gebildet werden können. Auch hier wird man i.d.R. von Mitgliedern der Gemeindevertretung vorgeschlagen.
- Über Parteien, Wählervereinigungen oder die Presse. Bürgerzeitungen wie W- Wandlitz auf den Punkt gebracht <https://w-aufdenpunkt.de/>, die MOZ, aber auch Formate wie „wir wollen reden“ des RBB24 genießen breites Interesse in der Bevölkerung www.ardmediathek.de/sendung/wir-wollen-reden.
- Bürgerbegehren können zu bestimmten Angelegenheiten durch die Kommunalaufsicht zugelassen werden. Es gibt jedoch lt. BbgKVerf §15 Ausnahmen, wie z.B. Pflichtaufgaben der Gemeinde oder Aufstellung von Bauleitplänen.

Rechte und Pflichten der Kommune

Aus dem Recht zur Regelung der Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft erwachsen Rechte und Pflichten. Die Gemeinde

- stellt einen Haushalt auf, der bei Aufnahme von Krediten, z.B. für unsere Schulbauten, auch durch die Kommunalaufsicht freigegeben werden muss. (Finanzhoheit/ Budgetverantwortung);
- tritt als Arbeitgeber auf. Sie schreibt zu besetzende Stellen aus und es gibt einen Personalrat. (Personalhoheit);
- hat Eigenverantwortung für den Zuschnitt von Tätigkeitsbereichen und Ämtern. (Organisationshoheit);
- erfüllt uneingeschränkt Aufgaben im Bereich des eigenen Territoriums. (Gebietshoheit);
- ist für Planung und Bau von Wohnraum bzw. Gewerbeflächen eigenverantwortlich tätig (Planungshoheit) im Rahmen der Vorgaben der Landesentwicklungsplanung LEP-HR-BB (vgl. Gut zu wissen, Wandlitz auf den Punkt gebracht W02 und Kommunalpolitik W03).
- ist für die Grundschulen und Kitas zuständig.
- betreibt die Parkraumbewirtschaftung und zieht die Hundesteuer ein (Satzungshoheit).

Zu den zu erfüllenden Pflichtaufgaben gehören auch die Bereiche Wasser, Abwasser und Straßenbau. Die Pflicht zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung kann an Dritte delegiert werden, wie in unserem Fall an den Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA). Übertragene Pflichtaufgaben der Kommune nach Weisung des Landes bzw. des Bundes sind das Meldewesen, Bau- und Gewerbeaufsicht, Standesamt und die Organisation von Wahlen.

Zu den freiwilligen Aufgaben der Gemeinde gehören z.B. die Unterstützung von Vereinen und des Museums.

Diese vielfältigen Aufgaben sind nur erfüllbar, wenn haupt- und ehrenamtliche, engagierte Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen. In der Kommunalpolitik Aktive sollten sich daher weiterbilden und vernetzen, um die Spielregeln der Politik kennenzulernen und sich in die verschiedenen Aufgabenbereiche der kommunalen Selbstverwaltung einbringen zu können.

ANZEIGE



Mehr Infos zum Thema können Sie online lesen auf: www.w-aufdenpunkt.de



Arbeitsgemeinschaften

Die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sieht die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern in wichtigen Gemeindeangelegenheiten vor. Neben Einwohnerfragestunden und -versammlungen kann laut Hauptsatzung bzw. „Satzung der Gemeinde Wandlitz über die Unterrichtung und Beteiligung der Einwohner“ auch die Einrichtung von Arbeitsgruppen erfolgen. Einwohner:innen können über Bürgermeister:in oder GV die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beantragen. Die Entscheidung liegt bei der GV, die auch weitere Einzelheiten festlegen kann. Die Arbeitsgruppe kann der GV dann Empfehlungen geben, über die die GV zu beraten hat.

Von den 15 AGs der Gemeinde sind manche nur von kurzer Dauer, andere existieren schon jahrelang: AG Achsenentwicklung, AG barrierefrei, AG Baucontrolling, AG Baumschutz, AG Bebauungsplan L100/Wandlitzsee, AG Breitscheidstr.10, AG Energie, AG Klimaschutzkonzept, AG Nutzungskonzept Kirchstr.11, AG Mobilität, AG Rathaus, AG Satzung und Leitbild, AG Schulentwicklungsplanung, AG Städtepartnerschaft, AG Straßenbau und -unterhaltung, AG Trinkwasserversorgung Wandlitz...

Manche AGs tagen sehr regelmäßig, arbeiten zielgerichtet an ihrem Auftrag. Bei manchen AGs ist schon der Auftrag nicht eindeutig formuliert, hat sich mit der Zeit geändert oder sie sind noch nie oder sehr selten einberufen worden. Uneinigkeit in der GV, Interessenskonflikte und die z.Z. sehr erhitzten Debatten wirken sich auch auf die AGs aus.

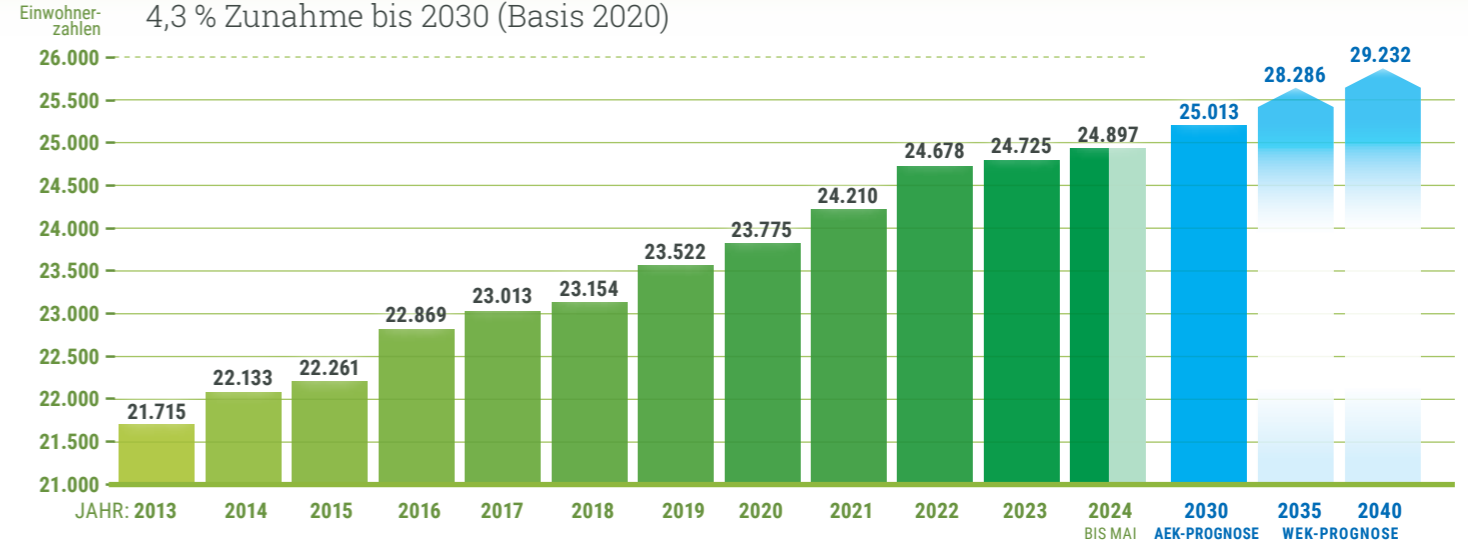
Begriffsbestimmungen

Laut Brandenburger Kommunalverfassung §11 gilt:
 (1) Einwohner der Gemeinde ist, wer in der Gemeinde seinen ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.
 (2) Bürger der Gemeinde ist, wer zu den Gemeindewahlen wahlberechtigt ist.

Quellen:
 Kommunalakademie der Konrad Adenauerstiftung, Kommunalpolitik verstehen der Friedrich-Ebert-Stiftung
 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)
 Kommunalwahlgesetz des Landes Brandenburg (BbgKWahlG)

Gemeinde Wandlitz Bevölkerungsentwicklung

laut Achsenentwicklungskonzept
 4,3 % Zunahme bis 2030 (Basis 2020)



Das Wandlitzer Entwicklungskonzept WEK – der Entwurf liegt vor

Mit 256 Seiten, dabei mit vielen Grafiken und Luftbilddaufnahmen, hat das beauftragte Büro „die Raumplaner“ eine beeindruckende Leistung abgeliefert. Die Mitarbeit von vielen engagierten Menschen der Gemeinde wird sehr gut dokumentiert und es werden 25 prioritäre Schlüsselmaßnahmen identifiziert. Nun sind wir wieder dran und müssen handeln!

Die Herausforderungen für unsere Gemeinde werden mehrheitlich auf den demographischen Wandel sowie den anhaltenden Siedlungsdruck zurückgeführt. Es wird versucht, dies in einer ganzheitlichen Entwicklungsstrategie für alle neun Ortsteile zu berücksichtigen.

Hervorzuheben sind die innovativ gestaltete Bürgerbeteiligung im Zeitraum von November 2022 bis Februar 2024 und die Würdigung des bestehenden Leitbildes der Gemeinde. Auf Grundlage einer zusammenfassenden Analyse der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) wurden Handlungsbedarfe in den verschiedenen Themen abgeleitet. Letztendlich wurde das bestehende Leitbild evaluiert und fortgeschrieben und ein Zielsystem erarbeitet, also ein neues Leitbild.

HANDLUNGSBEDARFE

Das Planungsbüro hat aus einer Stärken-Schwächen-Analyse 8 Handlungsfelder abgeleitet und mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Experten bearbeitet:

1_NATURSCHUTZ UND FREIRÄUME

Schutz- und Waldgebiete sichern und Siedlungsråder gestalten, Artenvielfalt erhalten und vergrößern, Gewässer sowie Feuchtgebiete schützen und renaturieren etc.

2_MOBILITÄT

Anbindung durch den ÖPNV verbessern, Fahrradwegenetz und -infrastruktur ausbauen, alternative Mobilität fördern, geordnete Parkraumsituation sicherstellen etc.

3_BAUEN UND WOHNEN

diversifiziertes Wohnraumangebot für alle Bedarfe bereitstellen, bezahlbare Wohnangebote schaffen und sicherstellen, energieeffizientes Wohnangebot sicherstellen, Identität und ortsbildprägenden Charakter erhalten, Zersiedelung vermeiden und Flächenverbrauch begrenzen, Wohnbaupotentiale ortsteilbezogen und verträglich gestalten etc.



In Berlin und Brandenburg sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Dachdecker-, Dachklempner- und Holzbauarbeiten.

Wir bieten Ihnen Qualitätsarbeit für Ihr Dach auf folgenden Gebieten:
 Tonziegdächer im Neubau oder bei der Altbausanierung | Flachdachabdichtung mit Polymerdachbahn oder Flüssigkunststoff
 Dachklempnerarbeiten mit Titanzink oder Kupfer | Bitumenschindeldächer | Dachfenstereinbau mit Velux- oder Roto-Fenstern
 Ziegelprofilblecharbeiten | Schieferarbeiten am Dach und an der Fassade | Schornsteinkopfsanierungen z. B. mit Klinkern
 Holzbauarbeiten, wie z. B. Dachverlängerungen, Dachgauben | Einbau von Thermosolkollektoren | Wärmedämmung und Isolierung
 Dachrinnereinigung | Eigener Gerüstaufbau | Schädlingsbekämpfung im Dachbereich | Reparaturmotdienst | Inspektions- und Wartungsservice

Firma Parkstraße 57 | Büro Ziegelweg 7 | 16348 Wandlitz OT Basdorf
 T 033397-67 860 | F 033397-68 229 | M 0172-312 78 55 | ruediger@fachdach.de | www.ruediger-dach.de

METALLBAU
LIEBEHENSCHEL
METALL & GLASBAU

Balkone · Geländer · Zaunsysteme
 Türschließersysteme · Feuerschutztüren
 Torantriebe · Garagentore · Photovoltaikanlagen

Gewerbegebiet · Ziegelweg 5 · 16348 Wandlitz OT Basdorf
 info@liebehenschel.net · tel. 033397 / 62487

SEIT 2003 - IHR BAUPARTNER VOR ORT
Landhaus Wandlitz
 GmbH & Co. KG

- ✓ 20 Jahre Erfahrung
- ✓ hochwertiger Massivhausbau
- ✓ exklusive Eigentumswohnungen
- ✓ ganzheitliche Betreuung

Landhaus Wandlitz GmbH & Co. KG
 Louisenhain 6
 16348 Wandlitz

Telefon 033397/60357
 info@landhaus-wandlitz.de
 www.landhaus-wandlitz.de

THEMA: ALLES NEU

4_ENERGIE UND WASSER

Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien bei Berücksichtigung und Schutz der natürlichen Ressourcen fördern, Bewusstsein und Teilhabe für nachhaltige Energiegewinnung stärken etc.

5_TOURISMUS, GEWERBE UND NAHVERSORGUNG

Freizeitinfrastruktur und Angebote nachhaltig und umweltverträglich qualifizieren, Besucherinnen und Besucher durch gezielte Information und Vermarktung lenken, respektvolles Miteinander etc.

6_SOZIALES UND GESUNDHEIT

generationsübergreifende und zielgruppenspezifische Inklusions- und Freizeitangebote für alle schaffen und sichern, Angebote und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche schaffen, multifunktionale und generationsübergreifende Begegnungsorte und Veranstaltungsräume ausbauen, Absicherung der medizinischen Versorgung gewährleisten etc.

7_BILDUNG UND KULTUR

Ausbau der Bildungs-/Betreuungsinfrastruktur an das Wachstum der Gemeinde anpassen, Bildungsmöglichkeiten in den Ortsteilen stärken, kulturelle Angebote erhalten und schaffen, Vereinswesen fördern, Gemeindezentren schaffen und Bestände qualifizieren.

8_ZUSAMMENLEBEN UND MITEINANDER

Zielen sind u.a.: Gemeinschaftssinn und Identifikation mit der Gemeinde stärken, weltoffenes und tolerantes Lebensumfeld schaffen, starke demokratische Basis schaffen und gemeinsam Entscheidungen treffen, wirtschafts- und bürgerfreundliche Verwaltung in allen Bereichen umsetzen, Ehrenamt stärken, Städtepartnerschaften pflegen

QUERSCHNITTSTHEMEN SIND INKLUSION UND KLIMASCHUTZ/-ANPASSUNG.

Noch ausführlicher berichten wir online in WPunkt zum Wandlitzer Entwicklungskonzept oder Sie lesen direkt die 256 Seiten des Entwurfs.

Quellen: WEK, Entwurf vom 27.3.2024, aktueller Stand zum WEK unter <https://www.wandlitz.de/wek> und <https://w-aufdenpunkt.de/>

Ergebnisse zur Siedlungsflächen-potentialanalyse

Die größten Potentialflächen findet man in Wandlitz mit 29,97 ha und Klosterfelde mit 27,37 ha, gefolgt von Basdorf. „Es ist entscheidend zu verstehen, dass die identifizierten Flächen lediglich mögliche Optionen für eine zukünftige Entwicklung darstellen. Die Aufnahme einer Fläche bedeutet keineswegs, dass eine Bebauung oder Entwicklung unausweichlich oder unmittelbar bevorsteht.“

Neubauvorhaben für den Mietwohnungsbaus bis 2035 werden benannt. Die mit Abstand größten sind Innova (Klosterfelde, 450 Wohneinheiten (WE)), Heinrich-Heine-Ring (Basdorf, 157 WE), Güterbahnhof (Wandlitz, 150 WE). In die ersten Gebäude des Wohnbauprojekts „Basdorfer Gärten“ zogen 2020/21 Mieterinnen und Mieter ein, zudem wurden Einzelgrundstücke für den Bau von Einfamilien- und Reihenhäusern verkauft. Weitere knapp 400 WE sind in den nächsten 10 Jahren geplant. Die wohnungspolitische Umsetzungsstrategie der Gemeinde aus dem Jahr 2016 sieht darüber hinaus noch Potential in Schönerlinde, Am Wiesenrand. Für die Zukunft wird festgestellt: „Die zukünftigen Entwicklungsgebiete in Wandlitz bestehen überwiegend aus nicht mehr als zehn WE“.

Umsetzungsstrategie

Für eine Umsetzung wurden 25 Maßnahmen mit Priorität abgeleitet und dafür Steckbriefe erstellt. Die Steckbriefe werden uns dabei helfen, denn sie beschreiben und verorten die Maßnahme und benennen Akteure, die bei der Umsetzung zu beteiligen sind. Auch die Mittelgeber sind benannt und in vielen Fällen wurden auch die Kosten der Umsetzung geschätzt. Weitere 75 Maßnahmen wurden in einer Liste festgehalten. Es gibt also viel zu tun!

Mein Fazit

So viel detailliertes Wissen zu unserer Gemeinde und dem Entwicklungspotential hatten wir noch nie! Eine sehr detailreiche Arbeit wurde hier geleistet mit hoher Bürgerbeteiligung, die auch im Ergebnis sichtbar ist. Offenbar war aber die Beteiligung aus der Wirtschaft eher gering, schade.

Aus den Ortsbeiräten gab es schon überwiegend Zustimmung, nun steht die endgültige Abstimmung Ende Mai in der Gemeindevertretung noch aus.

Leitbild Gemeinde Wandlitz (Entwurf)

WIR sind zukünftig ...

- eine weltoffene und tolerante Gemeinde, die ihren Bürgerinnen und Bürgern durch eine starke kommunale Demokratie und eine bürgerfreundliche Verwaltung nahe ist.
- eine gewässerreiche und grüne Gemeinde im Naturpark Barnim mit einer einzigartigen und schützenswerten Flora und Fauna.
- eine verbindende Gemeinde aus neun Ortsteilen, die insbesondere nachhaltige Mobilitätsformen verknüpft und den Fuß-, Rad- und nachhaltigen Nahverkehr fördert.
- eine Nebensiedlungsachse lt. des Landesentwicklungsplans „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und gestalten gemeinsam die Entwicklung mit der Landesplanung
- ein vorwiegend, insbesondere in den kleineren Ortsteilen, dörflich geprägter und ein in Teilen suburban entwickelter und damit suburban überformter Wohn- und Arbeitsstandort mit besonderer Lebensqualität für alle.*1
- eine klimaresiliente/-widerstandsfähige und treibhausgasneutrale Gemeinde, die sich an die Folgen des Klimawandels anpasst und gleichzeitig ihren menschlichen Einfluss auf die Umwelt minimiert.
- eine Gemeinde, die für Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Besucherinnen und Besuchern positiv erlebbar ist (und bleibt).
- ein nachhaltiger, gut ausgestatteter und innovativer Arbeits- und Wirtschaftsort.
- eine Gemeinde mit lebendigen Ortsteilen, an dem das soziale Miteinander von großer Bedeutung ist.
- eine Gemeinde, die in ihre Bildungs- und Kulturstandorte investiert.

WIR wollen von nun an ...

- ein positives Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde etablieren, indem wir Toleranz, demokratische Werte und gegenseitigen Respekt in den Mittelpunkt stellen.
- die Lage im Grünen erhalten, attraktive Natur- und Bewegungsangeboten umsetzen und vorhandene Angebote qualifizieren sowie dem Umwelt- und Naturschutz einen hohen Stellenwert geben.
- bedarfsangepasste und umweltschützende Mobilitätsangebote für eine gute Anbindung zur Verminderung der Autoabhängigkeit ausbauen.
- Nachverdichtung verträglich, bedarfsorientiert und umweltschonend gestalten, Leerstandsaktivierung priorisieren und Wohnangebote für verschiedene Lebenssituationen entwickeln, dabei den sozialen Wohnungsbau und die soziale Durchmischung fördern.
- erneuerbare Energien und eine nachhaltige Ressourcennutzung im Einklang mit Mensch und Natur fördern.
- uns in allen Ortsteilen mit Waren des täglichen Bedarfs versorgen können.
- uns in enger Kooperation mit regionalen Partnern als Standort zum Leben und Arbeiten für kleinere Gewerbeeinheiten, Selbstständige, Dienstleistern, Handwerk und Wissenschaft qualifizieren, der sich auf die Nachwuchsförderung, Fachkräftesicherung und die Unterstützung sowie die Sicherung lokaler, bestehender Unternehmen ausrichtet.
- den Tourismus gezielt aufwerten und nachhaltig entwickeln.
- Orte für Begegnung, Treffpunkte und Freizeitangebote für alle Alters- und Zielgruppen schaffen.
- den Zugang zu medizinischen Versorgungsmöglichkeiten in allen Ortsteilen sicherstellen.
- eine Bildungslandschaft gestalten, die sich auf innovative Schulen, umfangreiche Weiterbildungseinrichtungen und qualitativ hochwertige Kindertagesstätten konzentriert.
- den kulturellen Austausch und ein vielfältiges Kulturleben fördern, das u.a. von unserem Theater über vielseitige Kulturangebote bis hin zu darstellender Kunst, Galerien und Skulpturen-parks reicht.

INKLUSION (ALLE MENSCHEN KÖNNEN AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN TEILHABEN)

KLIMASCHUTZ & KLIMAAANPASSUNG

QUERSCHNITTSTHEMEN

	NATURSCHUTZ & FREIRÄUME	MOBILITÄT	BAUEN & WOHNEN	ENERGIE & WASSER
HANDLUNGSFELDER	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz- und Waldgebiete sichern und Siedlungsänder gestalten • Artenvielfalt erhalten und vergrößern • Gewässer schützen und renaturieren • Grün- und Freiflächen aufwerten und pflegen • Infrastruktur und Informationen zur Naherholung in der Natur lenken • Vielfältige und attraktive Spiel- und Bewegungsräume für alle Altersgruppen schaffen und barrierefrei qualifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung durch den ÖPNV verbessern • Fahrradwegenetz und Radinfrastruktur ausbauen • Alternative Verkehrs- und Fortbewegungsmittel fördern • Geordnete Parkraumsituation sicherstellen • Barrierefreies und sicheres Verkehrsnetz für alle Verkehrsteilnehmende herstellen und verschiedene Verkehrsmittel miteinander verbinden (intermodales Netz) • Autoverkehr und Geschwindigkeiten innerhalb der Ortsteile individuell einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges Wohnraumangebot für alle Bedarfe bereitstellen • Bezahlbare Wohnangebote schaffen und sicherstellen • Energieeffizientes Wohnangebot sicherstellen • Leerstehende Immobilien kurz- und langfristig (re)aktivieren • Identität und ortsbildprägenden Charakter erhalten • Wohnbaupotenziale ortsteilbezogen und verträglich gestalten • Zersiedelung vermeiden und Flächenverbrauch begrenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung und des Schutzes der natürlichen Ressourcen fördern • Bewusstsein und Teilhabe für nachhaltige Energiegewinnung stärken • Für Einsparungspotenziale sensibilisieren • Mikroklima durch z. B. Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung verbessern • Klimaresiliente/-widerstandsfähige Wasserkreislaufsysteme schaffen • Stetige und aktive Entsiegelung/vermeidbare Versiegelung verhindern
HANDLUNGSFELDZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitinfrastruktur und Angebote nachhaltig und umweltverträglich qualifizieren • Besucherinnen und Besucher durch gezielte Information und Vermarktung lenken • Respektvolles Miteinander zwischen Besucherinnen und Besuchern und Einwohnerinnen und Einwohnern stärken • Gewerbeflächenpotenziale nutzen • Nahversorgung bedarfsgerecht in allen Ortsteilen sicherstellen und erweitern** • Sicherung von Fachkräften priorisieren und ortsansässige Unternehmen aktiv unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Generationsübergreifende und zielgruppenspezifische Freizeitangebote für alle schaffen und sichern • Angebote und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche schaffen • Multifunktionale und generationsübergreifende Begegnungsorte und Veranstaltungsräume ausbauen • Absicherung der medizinischen Versorgung gewährleisten • Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren fördern • Aktivierung der Jugendlichen im Sinne der Gemeinde sowie eine zunehmende Beteiligung fördern • Sicherstellung des Personals für die Infrastrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Bildungs-/Betreuungsinfrastruktur an das Wachstum der Gemeinde anpassen • Bildungsmöglichkeiten in den Ortsteilen stärken • Kulturelle Angebote erhalten und schaffen • Vereinswesen fördern • Gemeindezentren schaffen und Bestände qualifizieren • Historische Baukulturen für Wissenschaft, Bildung, Kultur qualifizieren und den historischen Zusammenhang darstellen, z.B. am Standort Bogensee • Sensibilisierung des Bewusstseins von Kultur für Menschen mit Beeinträchtigungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftssinn und Identifikation mit der Gemeinde stärken • Weltoffenes und tolerantes Lebensumfeld schaffen • Starke demokratische Basis schaffen und gemeinsam Entscheidungen treffen • Wirtschafts- und bürgerfreundliche Verwaltung in allen Bereichen umsetzen • Ehrenamt stärken • Städtepartnerschaften pflegen

*1 Lanke|Prenen|Zerpenschleuse:

[...] ein vorwiegend, insbesondere in den kleineren Ortsteilen, dörflich geprägter Wohn- und Arbeitsstandort mit besonderer Lebensqualität für alle.

** Lanke|Prenen|Schönerlinde|Stolzenhagen:

Nahversorgung bedarfsgerecht im Ortsteil herstellen

BENRENNERDESIGNS

Moderne Internetseiten und Printmedien. Professionell und innovativ für Ihren Erfolg. kreativ. kommunikativ. fair.

www.benrenner.de

ANZEIGEN



OMAS GEGEN RECHTS Wandlitz

Es brodelte schon länger in einigen älteren Damen in Wandlitz, vor allem nach den Veröffentlichungen des Recherche-teams „Correctiv“ über ein Treffen radikal rechter Personen in Potsdam unter dem Motto „Remigration“! Da war der Punkt erreicht, wo sie nicht länger auf dem Sofa sitzen wollten, sondern gegen die fanatischen Ideen der rechten Schwurbeler aktiv vorgehen mussten!

Fotos o.l. und o.r.: Omas gegen rechts

Bei der Demonstration in Wandlitz für „Demokratie und Menschenrechte“ am 4. Februar 2024 trafen sie sich zufällig und stellten gemeinsam fest, dass sie nun handeln wollen! Ein erstes Treffen mit einer erfahrenen Oma aus Berlin stand da schon fest. Zunächst wurden eine E-Mail-Adresse und eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Im Februar waren wir noch drei, vier Omas, jetzt, zwei Monate später, sind wir schon neun aktive Omis und auch ein Opa!



Der erste öffentliche Auftritt der „OMAS GEGEN RECHTS“ fand kurz vor dem Internationalen Frauentag am 7. März am Bahnhof Wandlitzsee statt, mit einem Stand, an dem wir über die antifeministische Haltung und Äußerungen der AFD informierten und weiße Nelken an die Passantinnen verteilten. Es kam zu einigen interessanten Gesprächen und viel Zustimmung. Einige Omis der Gruppe nahmen dann an verschiedenen Demonstrationen in Bernau, Berlin, Panketal und Wandlitz teil. Die neue Initiative „OMAS GEGEN RECHTS“ fand in der Öffentlichkeit großes Interesse, Radio, Fernsehsender und die örtliche Presse meldeten sich bei uns. Es kam zu Artikeln in verschiedenen Medien. Nun suchten wir einen Raum, in dem regelmäßige Treffen stattfinden sollen. Eine Oma fertigte eine Facebook-Seite für uns, die leider gleich wieder angegriffen wurde und wir ließen mit praktischer Hilfe professionelle Flyer drucken. Wichtig ist den Omas gegen rechts auch die Vernetzung mit Initiativen vor Ort und in der Umgebung, die ähnliche Ziele vertreten. Wie sinnvoll dies ist, zeigte sich, als wir spontan innerhalb von drei Stunden am 23. März eine kleine Demo gegen die fremdenfeindlichen Angriffe auf eine Flüchtlingsfamilie in Stolzenhagen mit Unterstützung der Menschen von „Wandlitz zeigt Haltung“ und dem „Runden Tisch Willkommen“ organisieren konnten. Auch bei dieser Aktion fanden wieder neue Omas zu uns.

Wir treffen uns nun ab Mai regelmäßig jeden 3. Dienstag im Monat, ab 17.00 Uhr in Basdorf im „Kontaktladen Theo“. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Nächstes Treffen am 21.05.24! Neben den regelmäßigen Treffen hat die Gruppe am 4. Mai ein „Solidarisches Picknick“ zum Gedenken an den Tag der Befreiung und weitere Infostände in verschiedenen Ortsteilen in Hinblick auf die anstehenden Wahlen in Europa und Brandenburg durchgeführt. Weitere Informationen folgen! Die „OMAS GEGEN RECHTS“ stehen für Respekt und Achtung gegenüber allen Menschen, für die Erhaltung der parlamentarischen Demokratie in einem gemeinsamen, friedlichen Europa und gegen die bedrohlichen Entwicklungen wie Antisemitismus, Rassismus, Frauenfeindlichkeit und Faschismus.

OMAS GEGEN RECHTS
auch im rbb24-Inforadio:



ANZEIGE

LOBETAL

119. JAHRESFEST

16. Juni 2024

Samstag, 15. Juni 2024
17:00 Uhr **Jahresfest-Konzert** in St. Marien, Bernau (Eintritt frei)

Sonntag, 16. Juni 2024
10:00 Uhr **Festgottesdienst** in der Lobetaler Waldkirche
11:30 Uhr **Buntes Bühnen- und Familienprogramm** rund um den Dorfplatz, Verkaufsstände der Werkstätten, Informationen, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen
14:00 Uhr **Familienkonzert** mit Gerhard Schöne in der Lobetaler Waldkirche

Hinweis: Von 8:00 bis 10:00 Uhr zusätzlicher Pendelbusverkehr zwischen Bahnhof Bernau und Lobetal.

(Änderungen vorbehalten)

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Bethel

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
Bodelschwinghstraße 27, 16321 Bernau OT Lobetal
Info-Telefon: 03338 / 66 789
@lobetal lobetal_hoffnungstal

Wandlitz im Herzen - Eine Gemeinde für Alle

Am 9. Juni ist **Kommunalwahl**

Die Linke
Ortsverband Wandlitz

V.i.S.d.P. Isabelle Czok-Alt - Postfach 1131 - 16349 Wandlitz Bild: frank-quentner-fotografie.de

Priorität für Fuß- und Radverkehr

Die Gemeindevertretung hat (auf Antrag der FBgW) in 2023 beschlossen, dem Fuß- und Radverkehr bei allen verkehrlichen Maßnahmen Priorität einzuräumen.

MIV und Umweltverbund

Der Autoverkehr wird in der Sprache der Planer „motorisierter Individualverkehr“ MIV genannt. Was nicht MIV ist, wird „Umweltverbund“ genannt. Der motorisierte Individualverkehr MIV stößt gerade auf der L100 an Kapazitätsgrenzen, da diese nicht weiter ausgebaut werden kann.

Wodurch kann eine Entlastung geschaffen werden? Nur durch Verlagerung des MIV auf den Umweltverbund, also Fuß- und Radverkehr, sowie ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr, wenn schienengebunden auch SPNV).

Der innere Schweinehund

Das Umweltbundesamt sagt: Fahrradfahren ist schnell, gesund, umweltfreundlich, klimaschonend, günstig, angesagt und förderungswürdig. Bis zu 30 % der Autofahrten können durch das Fahrrad ersetzt werden. Das wissen wir alle, aber oft ist das Auto eben doch die bequemere Wahl.

Was braucht es also, damit wir unseren „inneren Schweinehund“ überwinden und das Auto öfter mal stehen lassen? Gutes Wetter und Rückenwind alleine tun es nicht. Zu Fuß brauchen wir möglichst direkte und barrierefreie Wege, mit dem Rad wollen wir als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer:innen wahrgenommen werden, und mit Bus und Bahn wünschen wir uns kurze Taktzeiten, um nur einige Dinge zu nennen.

Seit 2009 hat die Gemeinde ein Radverkehrskonzept, und seit geraumer Zeit auch eine Arbeitsgruppe AG ÖPNV. In 2018 wurden etliche bisher gemeinsam benutzbare Fuß- und Radwege „aufgehoben“, 2023 dann die Erstellung eines Radwegekonzeptes beschlossen, das auch Fußverkehr und ÖPNV einschließt. Auch die AG ÖPNV hat sich in AG Mobilität umbenannt und intensiviert ihre Arbeit für den Umweltverbund.

Radverkehrskonzept Teil 1

Das Radverkehrskonzept soll in 3 Teilschritten erarbeitet werden. Für den ersten (hier stehen zunächst die Hauptstrecken im Fokus) ist ein Planungsbüro beauftragt worden. Die Grundlagentermittlung (Status Quo der vorhandenen Wege, Verkehrszählung, Analyse von Quellen und Zielen wie Schulen, Sportanlagen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Einbeziehung bestehender Planungen etc.) hat bereits begonnen, eine online- Bürgerbeteiligung wird im demnächst starten. Anschließend werden Gestaltungsvarianten für Verbesserungen ermittelt, diese mit den Genehmigungsbehörden abgestimmt und schließlich ein Maßnahmenkatalog (auch hier können sich Bürger:innen, z.B. bzgl. Prioritäten beteiligen) an die Verwaltung übergeben. Dazu gehört auch eine Übersicht der Fördermöglichkeiten durch Land, Bund und EU.

Schnelle Lösungen

Die Hoffnung ist, dass gerade auch für die aufgehobenen gemeinsamen Fuß- und Radwege Lösungen gefunden werden, so dass für Schüler:innen, Alltagsradler:innen und Radtourist:innen schnell bessere Verhältnisse geschaffen werden können.

Zwischen 2020 und 2022 gab es mehr als 130 Unfälle mit Radfahrern! Apropos schneller: Wer sich mit den Radwegen an der B273 nach Wensickendorf und an der L100 zwischen Klosterfelde und Zerpenschleuse beschäftigt hat (um nur 2 Beispiele zu nennen), weiß, dass es auch mal länger als 10 Jahre dauern kann. Für Radwege an Landes- und Bundesstraßen ist nämlich der „Landesbetrieb Straßenwesen“ verantwortlich. Nur, wenn es sich um einen gemeinsam genutzten Fuß- und Radweg oder innerörtliche Wege handelt, kann die Gemeinde selber handeln.

Wie geht's weiter?

In den weiteren Schritten des Radverkehrskonzeptes wird intensiver auf die Nebenstrecken eingegangen werden mit dem Ziel, ein hochwertiges und vor allem flächendeckendes Radverkehrsnetz anzulegen. Für alle Fahrten innerhalb und außerhalb der Wandlitzer Ortsteile sollen sichere, bequeme und möglichst direkte Wege angeboten werden. Dafür bieten sich neben dem Bestand Tempo 30-Zonen, verkehrsarme oder verkehrsberuhigte Straßen sowie Wirtschaftswege an, die ggf. durch eine Bestandsverbesserung und einige Lückenschließungen schon in kurzer Zeit eine flächendeckende, fahrradfreundliche Erschließung des Gemeindegebietes gewährleisten.

Für die generelle Einführung von Tempo 30 innerorts sprechen viele gute Gründe, und das wäre auch eine Lösung für die Situation an der L100 (siehe auch ADFC, VCD).

Tilman Dombrowski,
Mitglied AG Mobilität

Die Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Lanke und Prenden ist derzeit nur für Autofahrer sicher. Die Bürgerinitiative „Lanke beruhigt“ macht sich stark für einen Radweg.



Fotos: Runder Tisch Willkommen, Klosterfelde

Dorfputz in Klosterfelde

Viele helfende Hände sorgten für die Umsetzung des Mottos „Echt schön hier“ in Klosterfelde

Am letzten Samstag, den 20.4.2024, fand in Klosterfelde der jährliche Dorfputz statt. Viele fleißige Helferinnen und Helfer sorgten getreu dem Wandlitzer Motto „Echt schön hier!“ dafür, dass unser Dorf wieder ein Stückchen schöner wird.

Ca. 60 Bürgerinnen und Bürger packten an, darunter die Freiwillige Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr, Schülerinnen und Schüler der Grundschule, SG Union Klosterfelde, der Kegel Verein, der Angler Verein... Allen ein herzliches Dankeschön!

Besonders hervorheben möchte ich, dass sich viele der im Übergangwohnheim Klosterfelde wohnenden geflüchteten Menschen aus mehreren Nationen gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Runden Tisches „Willkommen in Wandlitz“ Arbeitsgemeinschaft Klosterfelde ebenfalls am Dorfputz beteiligten. Organisiert wurde das von Mitgliedern der AG Klosterfelde und der Heimleitung, welche den Menschen erzählten und erklärten, worum es an dem Tag geht. Dies stieß auf positive Resonanz und gern waren die Bewohner*innen des Übergangwohnheimes bereit, mit anzupacken.

Anschließend trafen sich die fleißigen Helferinnen und Helfer auf dem Gelände des Fußballvereins, wo zur Stärkung nach der Arbeit gemeinsam Essen gefasst werden konnte. Leider war die angekündigte Gulaschsuppe des Ortsvorstehers bereits aufgefressen, als wir um 12:30 Uhr eintrafen. Für die geflüchteten Menschen hatte ein Mitglied des Runden Tisches Willkommen eine schmackhafte Gemüsesuppe angerichtet, die großen Anklang fand.



Wir freuen uns wirklich sehr über diesen Tag, da diese Aktion u.a. auch zeigt, mit welchen kleinen Mitteln Verständnis geweckt und Integration gefördert werden kann. Und wie wichtig es ist, dass wir das gemeinsam anpacken. Spaß macht dieses Ehrenamt übrigens auch.

Walter Seger und Isabelle Czok-Alm für die AG Klosterfelde des Runden Tisches Willkommen in Wandlitz

ANZEIGE

Bogensee – ein historischer Ort von internationaler Bedeutung

Die Liegenschaft Bogensee mit den erinnerungskulturell wichtigen Gebäuden, inmitten Brandenburger Wälder gelegen, soll den Weg allen Irdischen gehen und zu Staub zermahlen werden.

Man kann sich fragen, warum dies von den Beteiligten kritisch gesehen wird, ist doch Entropie ein Naturgesetz und der Ordnung folgt das Chaos. Hier soll die gebaute Ordnung Wald und Forst weichen, eine bedenkenswerte Idee in Zeiten von Klimaschutz und schwindenden Naturräumen.

Eigentümer der Liegenschaft Bogensee

Das Land Berlin ist Eigentümer der Liegenschaft Bogensee und hat die Verwaltung der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) übertragen. Die nüchterne Auflistung der Zahlen führt jährlich 250.000 € für die Unterhaltung der ca. 40.000 m² Nutzfläche auf 17ha Grundstück auf. Zu teuer, wie der Eigentümer findet - 250.000 € klingt viel, ist aber im Haushalt der Stadt Berlin von fast 40 Mrd. € eher ein kleiner Posten.

Warum sind dann Rückbau und Renaturierung trotzdem keine gute Idee? Warum sollte das Areal erhalten werden, wenn doch Infrastruktur, baulicher Zustand, belastete Vergangenheit sowie zukünftige Nutzung problematisch sind und keine kurzfristige Lösung in Sicht ist?

Einmalige Liegenschaft Bogensee: die Göbbels Villa

Die Liegenschaft Bogensee ist einmalig in Europa. Die Einmaligkeit ergibt sich aus dem historischen Kontext des Gebäudeensembles. Vor gut 90 Jahren war Bogensee eine malerische Landschaft, 1936 bekam der damalige Reichspropagandaminister Joseph Goebbels die große Anlage von Berlin geschenkt. Hier entstand wenige Jahre später die Villa, wo er die Sportpalastrede verfasste, mit 30 Privatzimmern, Kinosaal und Bewachungsanlagen.

Einmalige Liegenschaft Bogensee: Kader- und Elitenförderung

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bezog zunächst die sowjetische Besatzungsmacht die Gebäude, übergab 1946 die Liegenschaft samt der unversehrt gebliebenen Villa der Freien Deutschen Jugend (FDJ) als Domizil zur Kaderbildung. Bereits Anfang der 1950er-Jahre beschloss die SED-Führung, auf dem riesigen Gelände eine monumentale Hochschule zu bauen. Nach dem Vorbild der Stalinallee, der heutigen Frankfurter Allee, wurde ein symmetrisches Gebäudeensemble mit 40.000 m² Nutzfläche aus dem Brandenburger Wald herausgeschnitten. Hier gab es ein Lektionsgebäude, die größte Simultanübersetzungsanlage Europas, Sporteinrichtungen sowie Internatszimmer mit Telefonschluss. Der Siegeszug des Sozialismus sollte mit der Kader- und Elitenförderung rund um den Globus getragen werden, hier studierten junge Menschen aus 67 Nationen.

Einmalige Liegenschaft Bogensee: Erinnerungsort und Denkmalschutz

Warum sollte sich unsere Gesellschaft mit diesem schwierigen historischen Erbe auseinandersetzen? Gibt es in Deutschland nicht schon genug Gedenkstätten, die an die nationalsozialistische Diktatur und den Unrechtsstaat DDR erinnern? Sind nicht Erinnerungsorte wie das KZ Sachsenhausen oder die Stasi-Zentrale in Berlin ausreichend, um diese Epochen deutscher Geschichte bildungspolitisch aufzuarbeiten und zu dokumentieren? Gewiss nicht. Die Geschichte der NS-Diktatur und des Unrechtsstaates DDR nur aus der Perspektive von Sachsenhausen oder der Normannenstraße sowie vergleichbaren Orten zu betrachten, ist zu einseitig und erfasst nicht alle wichtigen Aspekte.

Die gigantische Anlage wirft auch ein Schlaglicht auf das Selbstverständnis der DDR, mithilfe monumentaler Architektur den Herrschaftsanspruch des Sozialismus und der SED zementieren zu können. Bauwerke und deren Nutzung spiegeln immer auch gesellschaftliche und politische Verhältnisse. 1997 wurde das komplette Ensemble unter Denkmalschutz gestellt. Warum steht die Anlage dann seit 25 Jahren leer?

Historische Aufarbeitung braucht Zeit! Der Nationalsozialismus ist umfangreich aufgearbeitet worden, für die Zeit der DDR besteht noch so manche Lücke. Schon deshalb darf Bogensee als Ort sozialistischer Ideologievermittlung nicht abgerissen werden. Bogensee hat einen klaren Forschungs- und Dokumentationsauftrag, der zentrale Aspekte der deutschen Diktaturgeschichte zum Vorschein bringen und - von der historischen Aufklärung ausgehend - sich zu einem Ort der Demokratiebildung, der Toleranz und des Austauschs entwickeln soll.

Einmalige Liegenschaft Bogensee: Nutzungsszenario ermitteln

Wie nutzt man diese Liegenschaft mitten im Wald, ca. 5 km vom nächsten Bahnhof entfernt, nur eine schmale Straße zur nächsten Ortschaft? - Für ein entsprechendes Erkundungsverfahren werden der Landrat des Barnim, Daniel Kurth und ich, der Bürgermeister der Gemeinde Wandlitz.

Ein Nutzungsszenario ist bereits durch die BIM geprüft worden: Bau von 2.000 neuen Wohnungen auf 17 ha Grundstück und Ansiedelung von bis zu 4.500 neuen Anwohnern. Die Gemeindevertretung und ich haben sich klar gegen diese Nutzung ausgesprochen. Dies heißt nicht, dass Wohnen am Standort ausgeschlossen wird. Die bisherige Studie formuliert jedoch ein Nutzungsszenario mit Belastungen für Wandlitz, die abzulehnen sind. In den nächsten Jahren sollen mit Mithilfe einer intensiven „Aufarbeitung“, sowohl architektonisch und städtebaulich als auch hinsichtlich der gesamten Infrastruktur und der Anbindung an die umliegenden Ortsteile für potenzielle Nutzer Angebote formuliert werden. Hierbei wird die Verträglichkeit mit beiden geschichtlichen Epochen, des Nationalsozialismus und der DDR zu prüfen sein.

Einmalige Liegenschaft Bogensee: Ein nationales Projekt?

Die Liegenschaft braucht Menschen, die sich ihrer annehmen. Nicht nur staatliche Akteure sind gefordert, sondern auch die Zivilgesellschaft und Akteure, die bereits Erfahrung mit der Rettung ähnlicher vom Abriss bedrohter Orte haben. Das Förderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus des Bundesbauministeriums adressiert insbesondere solche Projekte, die die Demokratiegeschichte in Deutschland erfahrbar machen und die Demokratiebildung fördern.

In Deutschland wird unsere Demokratie gerade angegriffen, von innen durch selbst ernannte Erben der NS-Zeit, und von außen durch Russland, den Nachfolgestaat der Sowjetunion.

In Bogensee können diese Entwicklungen erforscht, dargestellt und diskutiert werden, um die Widerstandskräfte der Demokratie zu mobilisieren und zu stärken.

Einmalige Liegenschaft Bogensee: Zahlen

Für den Abriss wird eine Summe von 50 Mio. € genannt, aufgrund der neuen Ersatzbaustoffverordnung vermutlich deutlich mehr. Theoretisch könnte selbst bei Progression der Betriebskosten die Liegenschaft 200 Jahre in dem Zustand verweilen. Andererseits ließen sich damit Aufforstungs- und Renaturierungsprojekte umsetzen. Durchschnittlich kostet Wiederaufforstung oder ökologischer Waldumbau ca.15.000 €/ha. Es könnten mit dieser Summe über 3.000 ha in Natur und Landschaft investiert werden. Angesichts dieses Verhältnisses sind die Kosten für den Abriss nicht gerechtfertigt. - All diese Argumente lassen die Berliner Abrisspläne in einem surrealen Licht erscheinen. Schlagkräftige Gegenargumente lassen sich nicht finden und so muss die Zuspitzung der BIM als Aufforderung zum ebenso kontroversen wie konstruktiven Austausch gesehen werden. Ein länderübergreifendes Ausgleichs- und Kompensationsmanagement ist gefragt und muss dringend etabliert werden.

Ich hoffe, Bogensee bleibt der Weg des Palastes der Republik und des Generalhotels erspart.

Oliver Borchert, Bürgermeister Gemeinde Wandlitz

Lesen Sie den ungekürzten Artikel und weitere Hintergrundinformationen online auf: www.w-aufdenpunkt.de



OTTOS KOLUMNE – Besuch bei Freunden

Eigentlich ist alles ganz normal. Die Leute laufen geschäftig durch das Zentrum des kleinen Ortes ihren Erledigungen hinterher. Autos, die fernab jeder Zulassung sein müssten, scheppern in halsbrecherischen Manövern durch die staubigen Straßen des Dorfes, ein bärtiger Trinker freut sich zahnlos über irgendwas und die Kopftuchmatkas in ihren abgewetzten Mänteln werten auf dem Marktplatz die letzte Woche aus.

Auffallend viele blauegelbe Fahnen und rote Nelken vor einer Tafel mit den Portraits junger Männer. Eine alte Frau bekreuzigt sich weinend. Vielleicht irgendein Jahrestag?

Ein paar völlig zerstörte Häuser wechseln sich mit ausgebesserten Fassaden ab. In einigen Wänden klaffen kreisrunde Löcher. Manchmal fehlt einfach eine Hausecke und manchmal ist nur noch eine da. Je nachdem, wie die russische Artillerie getroffen hat. Ansonsten alles normal.

„Sechzig Prozent der Schäden sind bereits beseitigt.“ sagt Vadym, der Bürgermeister, unaufgeregt sachlich. „...und das in knapp zwei Jahren“ raunen sich die Mitglieder der kleinen Delegation zu.

Das Programm für die Wandlitzer ist vollgepackt mit Terminen und Besprechungen. Ganz normal, wenn sich Partnergemeinden besuchen.

Weiter geht's durch die weitläufig zersiedelte Gemeinde über eine neue Brücke. Der Bürgermeister lässt es sich nicht nehmen und fährt selbst, ausgesprochen sportlich. „Hier war letztes Jahr noch mehr Loch als Brücke.“ meint Oliver. Der ist das vierte Mal hier und hat die Partnerschaft initiiert. Mittlerweile sind die beiden Bürgermeister Freunde, so schön wie normal.

weitere Beiträge von OTTOS KOLUMNE finden Sie online auf: www.w-aufdenpunkt.de



Nächster Punkt, Gedenken an die Kriegsoffer, mir als gelerntem DDR-Bürger nicht unbekannt. Hier allerdings für Männer, die noch vor zwei Jahren ihre Kinder aus dem örtlichen Kindergarten abholen und danach Eis essen gingen. Die Kindertagesstätte gibt es auch nicht mehr. Wahrscheinlich ein wichtiges Kriegsziel, provisorisch neu aufgebaut in den Räumen der alten Schule, wo die Russen ihre Gefangenen gefoltert haben. Surreal beim Anblick der Kinderbetten und Stoffhasen.

Auf der Rückfahrt dann verschlafene, ukrainische Nester, ganz normal. Hin und wieder ein völlig zersiebter Blechzaun. Ob da ein ganzes Magazin durchgegangen ist? Und was ist wohl im März 2022 hinter dem Zaun passiert?

Nach dem Mittagessen, Fotoausstellung „33Tage!“ im wieder aufgebauten Kulturzentrum, so mit Tradition und vielen teils martialischen Fahnen von Kampfeinheiten und eigentlich nicht so mein Ding. „Alle, die auf dieser Fahne unterschrieben haben, sind tot.“ sagt Alina, die Dolmetscherin, eine junge Frau von ansonsten eher fröhlichem Naturell, mit an Lakonie grenzender Sachlichkeit.

Bei der wieder aufgebauten Feuerwehr ist Vadym nicht dabei, Termine. Nicht ohne Stolz erzählen die Jungs, wie sie fast ohne Hilfe in kürzester Zeit aus Trümmern die neue Wache hingestellt haben. Plötzlich ein sehr langsam fahrender Polizeiwagen mit Dauersirene, dahinter der Leichenwagen, die Passanten gehen auf die Knie. - Auf dem Marktplatz sehen wir Vadym wieder. Am offenen Sarg eines jungen Soldaten, Abschied nehmen. Das halbe Dorf ist gekommen und geht auf die Knie. „Das machen wir seit knapp zwei Jahren alle zwei Wochen.“ Larysa's Gesicht wirkt versteinert, Normalität in Makariv.

Im bürgermeisterlichen Beratungsraum dann Gespräche über Asbest, Müllentsorgung und Pfandsysteme. Weil ich keine Ahnung davon habe, schaue ich mir Bilder der „33 Tage“ an, schwer zu ertragen.

„Man muss den Schnaps nach dem Toast in einem Zug austrinken, das Glas umdrehen, so das der letzte Tropfen auf das Tischtuch fällt, das ist Tradition.“ sagt Maryna, eine energiegeladene Frau aus dem Bürgermeisterteam beim Abendessen. Alina übersetzt. „Und ja, alle müssen eine kurze Rede halten.“ Ich gucke, gespielt gequält und alle lachen.

Es ist lange her, dass ich so viel Schnaps getrunken habe, aber das ist eben so, wenn man Freunde besucht.

Ganz normal halt, so im Krieg.

FREIE BÜRGERGEMEINSCHAFT WANDLITZ MIT HERZ UND VERSTAND FÜR EINE WELTOFFENE UND MODERNE GEMEINDE

SABINE ZORZYTZKY, 47

Stolzenhagen
Sachb.Versicherungswesen

„Ich möchte an der sozialen, nachhaltigen Gestaltung unserer Gemeinde positiv mitwirken.“

MATTHIAS OTTO, 61

Basdorf, sachk. Einwohner
Sozialarbeiter, Mediator

„Ich stehe für einen demokratischen Dialog statt einfacher Antworten.“

PETER DUDYKA, 68

Wandlitz, Ortsvorsteher
kath. Diakon

„Ich setze mich ein für ein gutes Miteinander in Kirche und Gesellschaft und engagiere mich gegen Ausgrenzung und Hass.“

FRANK LUDWIG

Schönerlinde
selbst. Dipl. Formgestalter / Designer

„Ich stehe für gemeinschaftliches, parteiübergreifendes, konstruktives Gestalten, für den Schutz der Umwelt und für die gleichberechtigte Einbindung freischaffender Künstler als gesellschaftliche und wirtschaftliche Partner bei der Gestaltung unserer Gemeinde.“

PROF. DR. EVA-M. DOMBROWSKI, 66

Wandlitz, Ortsbeirat
Professorin für Verfahrenstechnik,
pensioniert

„Ich stehe für Aufklärung und faktenbasierte Diskussionen vor notwendigen Entscheidungen.“

DR. TILMAN DOMBROWSKI, 66

Wandlitz, Ortsbeirat
Ingenieur im Ruhestand

„Ich setze mich für eine weltoffene und tolerante Gemeinde, für erneuerbare Energien und für ÖPNV, Rad- und Fußverkehr ein.“

INES BRAUN, 58

Stolzenhagen
Fachreferentin Objektmanagement

„Ich lebe unseren Slogan *Wandlitz echt schön hier* und engagiere mich bei den Themen sozialer Wohnungsbau, Senioren, Kultur, Tourismus, Verkehr und der Inklusion von Menschen mit Einschränkungen.“

ADRIAN HOLLENBERG, 47

Schönwalde, stellv. Ortsvorsteher
Selbstständig mit Ingenieurbüro

„Ich stehe für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Politik und mit der Verwaltung und möchte die weitere Entwicklung Schönwaldes begleiten und lenken.“

MANUELA KÖHLER, 59

Stolzenhagen
Immobilienmaklerin

„Ich setze mich für die Zukunft unserer Kinder ein, für das Zusammenleben von Alt und Jung, ich unterstütze die ortsansässigen Vereine und bin für Bauen, bei dem auch die Infrastruktur mitwächst. Mit ❤️ und Verstand für Wandlitz.“

Die Freie Bürgergemeinschaft Wandlitz ist eine Erfolgsgeschichte für die Gemeinde Wandlitz. Wir stellen aktuell vier Ortsvorsteher in Wandlitz, Basdorf, Lanke und Zerpenschleuse sowie zwei stellvertretende Ortsvorsteher in Schönwalde und Schönerlinde!

Wir sind 22 kompetente Bürgerinnen und Bürger, die sich schon seit Jahren in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt engagieren. Alle Mitglieder der Freien Bürgergemeinschaft kandidieren für die jeweiligen Ortsbeiräte und für die Gemeindevertretung. Für den Kreistag kandidieren Dr. Tilman Dombrowski (Wandlitz) und Marco Scafaro (Zerpenschleuse), Manuela Köhler (Stolzenhagen) und Michael Siebert (Basdorf).

FRANK WENDLAND, 66

Lanke, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter
Elektriker im Ruhestand

„Ich setze mich für stärkeren sozialen Zusammenhalt, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Interessen der kleineren Ortsteile ein.“

MARCO SCAFARO, 56

Zerpenschleuse, Ortsvorsteher
Projektmanager

„Ich stehe für gute Jugend- und Seniorenarbeit, mehr Tierschutz, den Ausbau des ÖPNV, für einen sanften Tourismus mit einem Plus an Kultur und vor allem für ein besseres Miteinander statt Gegeneinander in den Gremien der Gemeinde.“

THOMAS MEHLING, 49

Schönerlinde, stellv. Ortsvorsteher
Bezirksingenieur für Straßenunterhaltung

„Ich setze mich für den Zusammenhalt unserer 9 Ortsteile unter besonderer Beachtung der Interessen der kleineren Ortsteile ein.“

MICHAEL SIEBERT, 52

Basdorf, Ortsbeirat, Gemeindevertreter
geschäftsf. Gesellschafter REWE Basdorf

„Ich setze mich für Familien, Beruf, Kinder, Jugend, Bildung, Sport, Freizeit, Natur, Fortschritt, sorgenfreie Zukunft, soziale Sicherheit ein, und möchte dies alles in einem sozialen Gleichgewicht verbinden.“

PETER LIEBEHENSCHEL, 77

Basdorf, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter
Diplom-Ingenieur im Ruhestand

„Ich werde irrationaler Argumentation immer entgegenreten und mich weiter um Ausgleich und sozialen Frieden bemühen.“

FALKO KALOFF, 49

Basdorf, Geschäftsf. Gesellschafter eines
Weingroßhandels

„Ich setze mich für eine weltoffene Gemeinde mit entwickeltem ÖPNV, bedarfsgerechten Kitas und Schulen, genügend Haus- und Fachärzten und einem vielfältigen kulturellen Angebot ein.“

MAREN ARNDT, 63

Klosterfelde, Lehrerin

„Ich möchte mich für eine weltoffene Gemeinde engagieren und aktiv eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen in Wandlitz mitgestalten.“

FRANK DÜHNELT, 51

Klosterfelde
geschäftsf. Gesellschafter einer Firma für
digitale Lösungen zur Steuerung landwirt.
Maschinen

„Ich engagiere mich für ein auch wirtschaftlich attraktives Wandlitz mit moderner Infrastruktur und schnellem Internet in allen Ortsteilen.“

Alle Zitate nach Reihenfolge
der Personen im Foto.



WIR MACHEN UNS STARK FÜR WANDLITZ

KOMMUNALWAHL
AM 9. JUNI 2024

F.Bg.W
FREIE
BÜRGERGEMEINSCHAFT
WANDLITZ

ERFOLGREICHES PROJEKT DER
BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT
IN WANDLITZ:

Sonnenstrom selbstgemacht

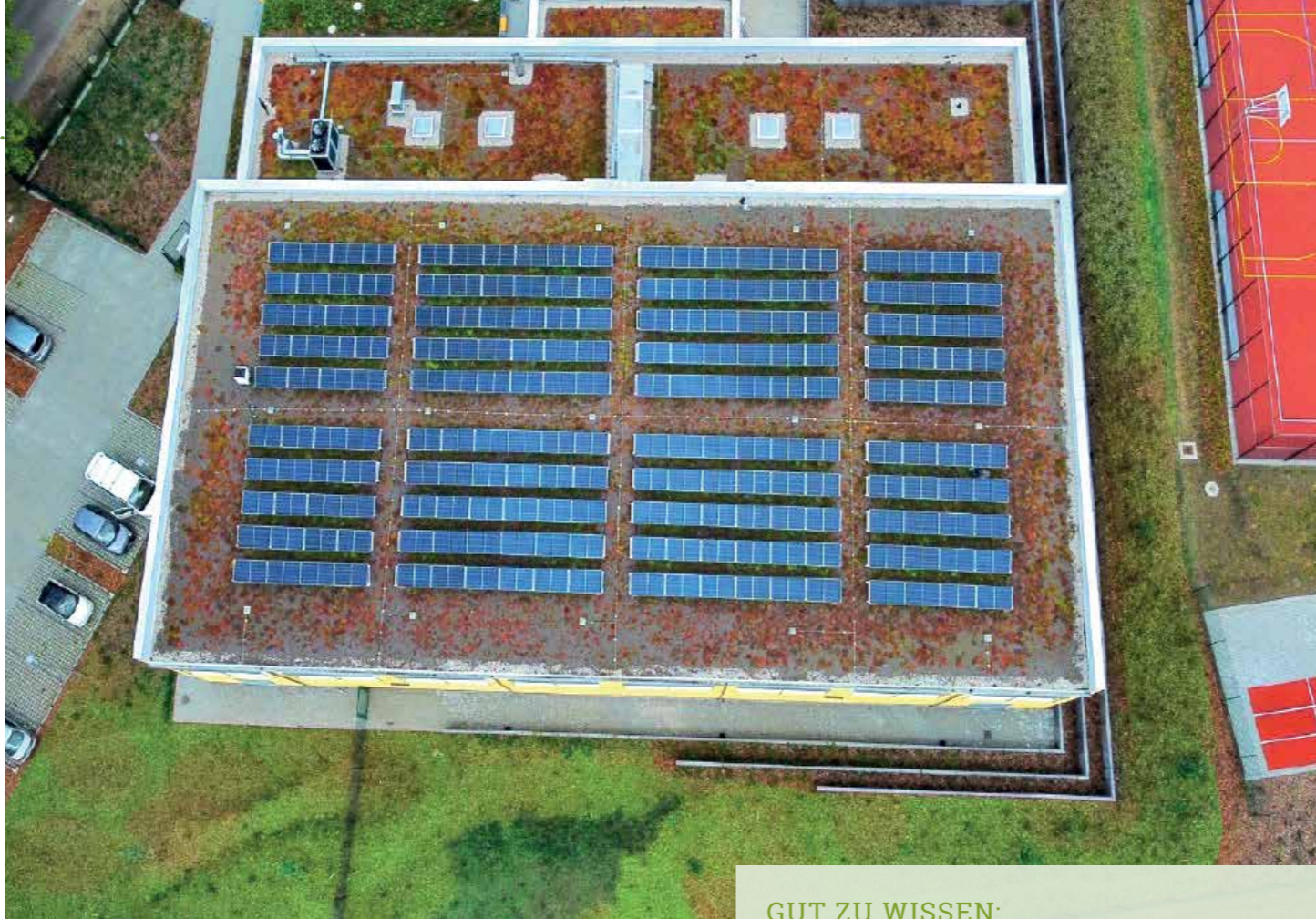
Im August 2022 ging die Fotovoltaikanlage auf dem Gründach der Sporthalle des Gymnasiums in Betrieb. Seitdem hat sie fast 100 MWh Strom produziert, von dem die Schule selbst 2/3 verbraucht hat. Das zeigt, wie gut die Stromerzeugung durch die PV-Anlage und der Lastgang der Schule (also wann diese wieviel Strom verbraucht) zusammenpassen. Die Anlage wurde aus den Einlagen der Genoss:innen finanziert und wird ihren Beitrag nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zum Erfolg der Bürgerenergiegenossenschaft leisten.

Das Foto zeigt unsere PV- Anlage auf dem Gründach der Sporthalle des Gymnasiums. – Machen Sie auch mit!

Werden Sie Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft und beteiligen Sie sich mit uns an weiteren Projekten! Das Risiko ist gering: Sie zeichnen Genossenschaftsanteile (€250.- oder ein Mehrfaches davon). Von diesem Geld bauen wir die Anlagen. Sie erhalten, wenn die Genossenschaft Gewinn macht, eine jährliche Ausschüttung auf Ihre Anteile. Wenn Sie die Genossenschaft wieder verlassen wollen, bekommen Sie grundsätzlich den Wert Ihrer Anteile erstattet (die genauen Regeln entnehmen Sie bitte unserer Satzung). Einmal im Jahr gibt es eine Mitgliederversammlung, die Sie über die aktuelle Lage der Genossenschaft informiert. Mitarbeit ist in verschiedenen Aufgabengebieten möglich, z.B. in Vorstand und Aufsichtsrat (wir arbeiten alle ehrenamtlich).

Ihr Engagement ist mehr wert

Aber über das rein Finanzielle hinaus beteiligen Sie sich an nachhaltigen Wirtschaftsprozessen der Region. Bürgerenergiegenossenschaften erhöhen durch Ihre demokratische Organisationsform die Transparenz und Mitbestimmung bei der Umsetzung von Erneuerbare-Energie-Projekten, stärken die lokale Identität



Das Dach des Gymnasium Wandlitz | Foto: Bürgerenergiegenossenschaft

und erhöhen die Akzeptanz für den Umbau des Energiesystems. Auf der finanziellen Ebene tragen Energiegenossenschaften dazu bei, dass manche Projekte überhaupt realisiert werden, insbesondere, wenn das Geld im kommunalen Haushalt knapp ist. Auf dem Erweiterungsbau der Grundschule Wandlitz (Fertigstellung in 2026) planen wir den Bau einer Fotovoltaikanlage. Diese wird, wie auch beim Gymnasium, einen erheblichen Teil des Strombedarfs der Schule decken, denn Mensa, Lüftungsanlagen und Serverraum brauchen gerade tagsüber Strom. Die Schule versorgt sich dann mit eigenem grünem Strom. Das Netz wird entlastet, die Gemeinde muss die Investition nicht stemmen und die Bürger:innen, die sich beteiligen, profitieren auch.

Wir wünschen uns alle sonnige Zeiten und freuen uns auf neue Mitglieder.

Madlen Haney, Tilman Dombrowski

GUT ZU WISSEN:

Bürgerenergiegenossenschaft Barnimer Energiewandel eG
T | +49 178 9193228
E | info@barnimer-energiewandel.de
W | www.barnimer-energiewandel.de
A | Eisenbahnstr. 92/93, 16225 Eberswalde

Vorstand: Madlen Haney, Dr. Tilman Dombrowski
 Aufsichtsratsvorsitzender: Sven Gumbrecht
 Sitz: Eberswalde
 UStID-Nr: DE321835454
 Genossenschaftsregister: GnR 239 FF
 Amtsgericht Frankfurt (Oder)

Wir sind Mitglied im genossenschaftlichem Prüfungsverband:
 Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Neu-Isenburg, mit der Mitgliedsnummer 314730.



Ein LOOP für Basdorf

Der LOOP von Basdorf | Foto: Basdorfer Entwicklungsgesellschaft

Nachdem es 2012 gelungen war, das Gelände der ehemaligen Fachhochschule der Polizei Brandenburg, mit seinen 42 ha, in die Planungshoheit der Gemeinde zu überführen, legten wir das Hauptaugenmerk auf Wohnungsbau, Ansiedelung von Gewerbe und gesellschaftlich-gemeinnützige Vorhaben.

Eine Fläche von etwa 9,5 ha hatten wir von Beginn aller Planungen an für eine naturnahe Grünfläche vorgesehen, den sogenannten Wiesenpark. Um sie für Freizeitaktivitäten attraktiv zu machen, pflanzen wir gemeinsam mit dem Büro BSE die Anlage eines Rundweges. Wir nennen ihn heute den L O O P.

Mit einer Länge von 1,5 km durchläuft er als Schleife den gesamten Wiesenpark. Der Weg hat eine durchschnittliche Breite von 3,5 m und weitet sich an sieben Stellen auf bis zu 15 m auf.

Hier wird es Ruheplätze oder Möglichkeiten für diverse Aktivitäten geben, die wir gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern gestalten wollen.

Der Weg wird asphaltiert und somit sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für sportliche Betätigungen wie Skating, Rollerblade oder Radfahren gut nutzbar sein.

Die Bauarbeiten haben Anfang März begonnen und die Übergabe ist für August/September dieses Jahres vorgesehen.

Mit diesem Vorhaben wird der Wiesenpark eine erhebliche Aufwertung erfahren und mit seiner Naturbelassenheit, u.a. als mögliches Blühwiesenbiotop, zu einem Vorzeigebiotop in unserer Region werden.

Peter Liebehenschel, Ortsvorsteher Basdorf

ANZEIGEN

GRÜNER WIRDS NICHT ...
 „Made in Schwedt/Oder“
 leipa - Recyclingpapier
 100 % Altpapier
 regionale Wertschöpfungsketten

www.druckereinauendorf.de

**DRUCKEREI
NAUENDORF**

klimanutral gedruckt
mit BIO - Farben
nachhaltig
und vieles mehr ...

Bündnis 1A Bürgernah
 Die Wählerinitiative

Transparenz
 Gemeinschaftssinn
 Bürgernähe

Unser Team für Wandlitz

Gebt uns eure Stimme am
 09. Juni 2024!

www.1a-wandlitz.de

Das alles und noch viel mehr online weiterlesen auf:
www.w-aufdenpunkt.de

Lesen Sie W. online - folgen Sie uns!

W. WANDLITZ AUF DEN PUNKT GEBRACHT



THEMA: ALLES NEU



Familien-Café im Stall
Mittwochs, 15-17 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Breitscheidstr. 20
16348 Wandlitz

Ansprechpartnerin:
Rahel-Christin Sievert
r.sievert@kirche-barnim.de
0151/219 312 64

Abb.: Rahel-Christin Sievert

Familiencafé im Stall – eine Vision wird umgesetzt

Im alten Dorfkern in Wandlitz ist wieder richtig Leben. Vor dem „Stall“ der Kirchengemeinde sitzen Menschen an kleinen Tischen, Kinder laufen durch den Garten, zwei ältere Damen unterhalten sich an der Tür. Es ist Familiencafé-Zeit.

Hier treffen sich Familien mit Kindern im Kitaalter, aber auch ältere und jüngere Geschwister und Menschen, die Großeltern sein könnten, sind dabei. Auch die junge Frau, die kürzlich zu Hause ausgezogen ist, und die beiden Radfahrer, die sich die Ausstellung im Skulpturengarten rund um die Kirche angesehen haben, finden Platz im Familiencafé.

Ein Treffen, um gemeinsam zu spielen, zu reden, sich auszuruhen und auszutauschen. Es gibt wechselnde Angebote, wie Tiere aus Obst und Gemüse schnitzen und später natürlich gegessen zu werden. Ein Kind fragt nach der Gießkanne – die Pflanzen im Garten müssen doch gegossen werden. Ein Vater teilt freudig das Rezept vom mitgebrachten Kuchen, den er für das Café-Angebot heute gebacken hat. Im Raum klingelt ein Telefon, jemand möchte die Initiative „Bürger helfen Bürgern“ kontaktieren.

Die Kontaktzeit des Vereins „Bürger helfen Bürgern“ ergänzt das Cafétreiben sehr gut, bringt nochmal ganz andere Besucher:innen auf das Gemeindegrundstück. Hier erfahren Menschen von Angeboten der Gemeinde Wandlitz genauso, wie von Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Unterstützung wird überall be-

nötigt. „Wer kann bei dem älteren Ehepaar den Rasen mähen?“, fragt der Herr von der Bürgerinitiative. „Und wer hat Lust, beim nächsten Familiengottesdienst mitzumachen?“, erkundigt sich die Gemeindemitarbeiterin.

Voneinander wissen, miteinander planen, gemeinsam Kaffee trinken. Dafür ist der Stall geöffnet und gute Begegnungen im Stall haben jahrtausendealte Tradition. Das wissen Menschen „von“ der Kirche genauso gut wie Menschen „vor“ der Kirche. Ist das das kleinste gemeinsame Vielfache der unterschiedlichen Menschen, die sich hier treffen? Vielleicht sind es auch der Kuchen oder der schöne Garten, der See um die Ecke oder die spielenden Kinder. Sicher ist: Es ist ein Segen! Und alle sind eingeladen, alle dürfen mitmachen.

Bevor es ans Aufräumen geht, will ein Kind wissen, was es nächste Woche im Familiencafé gibt:

Dann ist wieder Erzählzeit in der Kirche, für alle Kinder, die wollen. Da der Stall von verschiedenen Gruppen genutzt wird, muss natürlich hinterher alles weggeräumt werden. Der Raum ist gerade groß genug, dass alles seinen Platz findet und klein genug für die Gemütlichkeit, die so ein Stallcafé braucht. Freitags ist der Stall für die Pfadfinder:innen reserviert, aber auch Nachbar:innen und andere dürfen den Raum gerne regelmäßig oder punktuell nutzen. Es ist also noch Platz für Raumsuchende.

Rahel-Christin Sievert, Sozialpädagogin

GUT ZU WISSEN: BÜRGER HELFEN BÜRGERN

Bürger helfen Bürgern ist ein Projekt der Ehrenamtsagentur Wandlitz e.V., das Menschen eine helfende Hand im Alltag reicht. Seit September 2023 ist es Ziel, Mitbürgerinnen und Mitbürger dabei zu unterstützen, ein unabhängiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu führen. Mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wird eine herzliche und unterstützende Gemeinschaft geschaffen, in der sich ältere Menschen sicher und geborgen fühlen. Am 30. April 2024 eröffnete das 'Café Stall' in der Breitscheidstr. 20 im alten Dorfkern in Wandlitz und präsentiert die Projekte. Eines davon ist das „Familiencafé im Stall“, ab sofort immer mittwochs von 15-17 Uhr. Dort ist auch das Büro der Initiative „Bürger helfen Bürgern“ zu den Sprechzeiten besetzt.

Als engagierter Helfer können Sie einen direkten und positiven Einfluss auf das Leben anderer Menschen haben und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen sammeln, die Ihr eigenes Leben bereichern.

Kontakt: Ute Bathke, Dagmar Goldmann, 0151 7050 3393, bhb@ri-wandlitz.de, www.ehrenamt-wandlitz.com/Home/Sprechzeiten: Di & Do, jeweils von 10–12 Uhr & 15–17 Uhr, Café- Stall Breitscheidstr. 20,16348 Wandlitz
Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg



Wandlitz zukunftsicher machen Unser Wahlprogramm. Ihre Kandidaten.



Sprechen Sie uns an:
www.cdu-wandlitz.de
vorstand@cdu-wandlitz.de



Mit Sachlichkeit und Respekt gegen Populismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit

sachlicher Politikstil in der Gemeindevertretung, auf kommunale Aufgaben konzentrieren, keine populistische Scheindebatten, Hass, Hetze und Fremdenfeindlichkeit entgegentreten

Planbarkeit und Entlastung bei der Energieversorgung



zügige kommunale Wärmeplanung, Fernwärmeausbau insb. mit Geothermie in allen Ortsteilen prüfen, Solaranlagen auf Bestandsgebäuden der Gemeinde wo möglich und sinnvoll

Aufeinander abgestimmte Wohnungsbau- und Infrastrukturplanung



Wohnungsbau- und Infrastrukturplanung Hand in Hand, Ein- und Mehrfamilienhäuser ermöglichen und den sozialen Wohnungsbau stärken, effektive Infrastrukturplanung durch gemeinsames Entwicklungskonzept mit Nachbargemeinden

Grundsteuerreform ohne Mehrbelastung umsetzen

Grundsteuerreform aufkommensneutral gestalten, verhindern von Mehrbelastungen bzw. Steuererhöhung durch Anpassung der Hebesätze

Schul- und Kita-Ausbau bleibt Priorität

Schul- und Kita-Ausbau konsequent vorantreiben, auch in Zukunft jedem Kind einen Kita-Platz und Schulplatz mit möglichst kurzem Schulweg ermöglichen, freie Wahl der Schulform, alle Schulformen in unserer Gemeinde mit ausreichenden Kapazitäten



Feuerwehr und Ehrenamt stärken



unterstützen unsere freiwilligen Feuerwehren in allen Ortsteilen, für den weiteren Aus- und Neubau der Feuerwehrstandorte, Vereine und Ehrenamt weiterhin finanziell unterstützen

Mehr Unternehmen nach Wandlitz holen

gezieltes Werben, mittelständische Unternehmen und das Handwerk, Fokus auch auf Digitalunternehmen, starker Mittelstand ermöglicht Arbeit vor Ort

Gesundheitsversorgung sichern

Ansiedlung für Ärzte attraktiv machen, Arztpraxen bei der Bauleitplanung berücksichtigen



Landwirtschaft und Naturschutz fördern

Landwirtschaft als Produzent für gesunde regionale Lebensmittel und Landschaftspflege erhalten, Wochenmärkte für Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in allen Ortsteilen ermöglichen

Zukunftsfähiger öffentlicher Personennahverkehr und modernes Radwegenetz

zukunftsfähiger ÖPNV, 30-Minutentakt der Heidekrautbahn zwischen Klosterfelde und Berlin-Karow, mehr Züge bis zum Bahnhof Gesundbrunnen, mehr Busverbindungen als Zubringer zu den Bahnhöfen





Foto: A. Kinski

Warum ich die Wandlitzer Wirtschaftsgespräche und den Gründer/innen Stammtisch organisiere

Das persönliche Engagement und die gesellschaftliche Verantwortung sind in Wandlitz ein hohes Gut. Etablierte Institutionen wie die Ehrenamtsagentur prägen unsere Gemeinschaft nachhaltig.

Ich habe aber öfter festgestellt, dass viele der tollen Initiativen in Wandlitz einfach nicht die Anerkennung bzw. Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdient haben. Sie sind aktiv, wo Verwaltung und Politik nicht hingehen oder einfach nicht können.

Während der Pandemie habe ich beschlossen, mich für die Zukunft von Wandlitz einzusetzen. Gesagt, getan. 2022 haben wir local:work, den ersten Coworking Space in Wandlitz, eröffnet. Hier geht's um mehr als nur Arbeit in unserer Heimat – es geht um lokale Vernetzung, Gemeinschaft und Kreativität.

Hier schließt sich nun der Kreis. In Wandlitz und im Barnim herrscht eine Art Lücke – eine zeitgemäße und zukunftsfähige Wirtschaftsförderung bzw. Wirtschaftspolitik ist derzeit nicht wahrnehmbar. Es gibt sicherlich einzelne Aktivitäten, die aber aus meiner Sicht oft nicht die Bedürfnisse der Wirtschaft treffen. Mir liegt die Zukunft unserer Region am Herzen. Aus diesem Grund rief ich die Wandlitzer Wirtschaftsgespräche und den Gründer/innen Stammtisch ins Leben. Ein lokales Netzwerk, der Austausch von Erfahrungen und die Gemeinschaft vor Ort sind die Grundlage für die (wirtschaftliche) Zukunft unserer Gemeinde. Wenn es um Veränderung und Fortschritt geht, ist oft die Eigeninitiative mit Mut, Zuversicht und ein bisschen Naivität gefragt. Machen statt Quatschen. Die bisherige Resonanz und das Feedback zu den Formaten sind jedenfalls grandios. Das ist mein Antrieb, mich weiterhin mit Leib und Seele zu engagieren.

Die Wandlitzer Wirtschaftsgespräche

Mit den „Wandlitzer Wirtschaftsgesprächen“ startete im März 2023 ein Format, bei dem wir Unternehmen mit Bezug zu unserer wunderschönen Gemeinde Wandlitz zusammenbringen. Wir merken alle, wie wichtig der lokale Fußabdruck und ein lokales Netzwerk mittlerweile geworden sind. Das Motto: Geben wir der hiesigen Wirtschaft ein Gesicht! Zu jeder Ausgabe stellt sich ein lokal-ansässiges Unternehmen in seinen Räumlichkeiten vor. Das persönliche Netzwerken ist ebenfalls fester Bestandteil. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen themenbezogenen Austausch, bei dem wir voneinander lernen – denn uns bewegen im Moment oft dieselben Fragestellungen.

Wir versuchen bei der Auswahl der Themen und Gastgeber einen möglichst großen Querschnitt unserer Gemeinde abzubilden.

In den ersten Ausgaben stand das Arbeiten in Wandlitz (Gastgeber local:work), die lokale Ernährung auf Jens Lookes Feld sowie das Kunsthandwerk (Porzellanmanufaktur Frank Ludwig) auf der Agenda. Im März waren wir mit Ausgabe Nummer Vier im Jagdhotel am Strehlese zu Gast – Thema Gastronomie und Fachkräftemangel.

Die bisherige Resonanz ist überwältigend. Zuletzt durften wir knapp 30 Teilnehmende aus verschiedensten Branchen begrüßen, darunter Selbstständige, KMUs bis zu einem der größten Arbeitgeber der Gemeinde.

Der Wandlitzer Gründer/innen Stammtisch

local:work steht neben dem reinen Arbeiten auch für das Gestalten und Gründen. Perspektivisch wollen wir uns als Lotse, Plattform und Ansprechpartner für Existenzgründung und die Ansiedlung junger Unternehmen in der Gemeinde etablieren – mit dem eigenen Anspruch, auf diesem Wege das Schaffen neuer Arbeitsplätze in Wandlitz zu unterstützen. Denn, das Arbeiten innerhalb der Gemeinde ist ein wichtiger Hebel, um unsere infrastrukturellen Probleme (u.a. durch Vermeiden des Pendelns) in den Griff zu bekommen.

Aus dieser Motivation heraus luden wir Mitte November 2023 zum ersten Wandlitzer Gründer/innen Stammtisch ein. Mit dem Stammtisch startet ein Format, bei dem sich junge, erfahrene und natürlich interessierte Gründer/innen miteinander vernetzen können. Der Erfahrungsaustausch sowie Impulse von Experten kommen ebenfalls nicht zu kurz.

Ausgabe Nummer Zwei toppte dies zugleich. Im Februar folgten 30 Gründer/innen unserer Einladung in den Space. Was mich tief beeindruckt. Wir haben in kurzer Zeit ein überregionales Angebot geschaffen, mit Gästen aus Bernau, Eberswalde, Werneuchen und Panketal.

Für beide Formate gilt, eure Teilnahme ist vollkommen unverbindlich und kostenfrei. Dennoch mein Wunsch: Bringt Euch ein, teilt Eure Gedanken und gestaltet mit!

Andreas Kinski

Anmeldung, Informationen, und Kontakt:

www.local-work-wandlitz.de



**DÖRTHE-BABETTE
HARTRUMPF**



**OLGA
HILDEBRANDT**



**KATJA
HOYER**

Drei Kandidatinnen von Bündnis 90/Die Grünen für die Kommunalwahl 2024 stellen sich vor

Mit Aufregung, Vorfreude, aber auch mit Sorge schauen wir auf die kommenden Kommunal- und Europawahlen. Denn es geht um sehr viel. Und zwar um unsere Sicherheit, den Frieden, den Wohlstand und natürlich den Natur- und Klimaschutz. Die demokratischen Parteien freuten sich in diesem Jahr über viele neue Mitglieder. Vor allem Bündnis 90/Die Grünen durften sich über einen historischen Zuwachs freuen, denn der zunehmende Rechtsruck in der Politik macht vielen Menschen, die bis jetzt die Politik eher passiv verfolgt haben, zu Recht Sorgen.

Auch auf kommunaler Ebene ist diese Entwicklung spürbar. Wir, **Katja Hoyer, Dörthe Hartrumpf und Olga Hildebrandt**, stehen ein für ein demokratisches, nachhaltiges und tolerantes Wandlitz.

DÖRTHE-BABETTE HARTRUMPF ist in der Umweltverwaltung tätig. Ihr sind Naturschutz, artenreiche Gestaltung öffentlicher Räume und hitzeresistente Infrastruktur besonders wichtig.

OLGA HILDEBRANDT arbeitet als Lehrerin. Ihre politischen Ziele sind der Erhalt des Gorinsees, die Verbesserung der lokalen Infrastruktur und die Förderung kultureller und sportlicher Angebote in Wandlitz.

KATJA HOYER, Schulleiterin und erfahrenes Mitglied des Kreistages und der Gemeindevertretung, engagiert sich für Familien, die Förderung des generationenübergreifenden Zusammenhalts und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Basdorf gehört zu ihren vorrangigen Zielen. Wandlitz hat in den letzten Jahrzehnten starken Zuzug erfahren. Das bringt große Herausforderungen mit sich, aber auch Chancen. Wir wollen die Gemeinde Wandlitz zukunftssicher machen, den dörflich-idyllischen Charakter bewahren, aber gleichzeitig bezahlbares und generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen und die Infrastruktur verbessern. Wir setzen uns ein für die Erhaltung des kommunalen Wohnungsbestands durch Renovierung und Sanierung.

Die wunderbare Wandlitzer Natur muss geschützt und die biologische Vielfalt erhalten werden. Wir wollen mehr Grün in bebauten Gebieten. Die naturnahe Gestaltung von Plätzen und Schulhöfen ist uns ein Herzenthema.

Aktuell sind viele Wandlitzer für den Schul- und Arbeitsweg auf das Auto angewiesen. Wir wünschen uns sichere Fahrradwege und diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Durch moderne Fahrgastinformation an den Bushaltestellen soll das Busfahren zuverlässiger werden.

Wandlitz ist nach wie vor ein attraktives Ausflugsziel, vor allem für Berliner. Wir wünschen uns nachhaltigeren Tourismus, der sowohl unsere schöne Natur würdigt, als auch finanzielle Vorteile für uns Wandlitzer und Wandlitzerinnen bringt.

Unsere Maßnahmen:

- Sichere Fahrradwege und moderne Fahrgastinformationen an den Bushaltestellen
- Ausbau von kulturellen und sportlichen Angeboten für Jung und Alt
- Eine Gesamtschule für die Gemeinde Wandlitz
- Bezahlbares Wohnen
- Förderung von flächensparenden Wohnkonzepten für Jung und Alt zusammen -> keine Großprojekte
- Heizvorsorge durch Wasserstationen, Gründächer, Fassadenbegrünung und Verschattung öffentlicher Freiflächen



Vom Lehnshulzengut zum Bürgergarten

ZUR NUTZUNGSGESCHICHTE DER KIRCHSTRASSE 11 IN WANDLITZ

Zurzeit besteht mitten im historischen Dorfkern von Wandlitz, in der Kirchstraße 11, eine große Baustelle. Viele wissen, dass sich dort die Wohnungsverwaltung und Kämmerei der Gemeinde befinden, einige wissen, dass auf einem Teil des Geländes die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ein Hospiz errichten wird und wenige wissen um die historischen Wurzeln dieses besonderen Ortes. Wenn die **Bauarbeiten** fertig sind, soll in der Kirchstraße 11, dem letzten gemeindlichen Grundbesitz direkt am Wasser und mitten im Herzen des historischen Rundlingsdorfes, ein Bürgergarten entstehen. Damit käme diesem Gelände des ehemaligen Lehnshulzengutes eine sinnstiftende öffentliche Nutzung zu. Sie war seit 2005 im Gespräch. 2014 wurde eine gemeindliche Arbeitsgruppe „Nutzungskonzept Kirchstr. 11“ geschaffen, die in einem einstimmig verabschiedeten Beschluss der Gemeindevertretung 2016 ihre Vorstellungen in 10 Eckpunkten festschrieb.

Was macht die Kirchstraße 11 besonders?

Allein schon die Lage! Es ist ein besonderer Flecken mitten im Dorf, direkt am See. Der Wandlitzer See verdankt seine Form als Halbmond oder Sichel der letzten Weichsel-Eiszeit, die vor etwa 10.000 Jahren zu Ende ging. Gerade im Bereich seiner **Halbinsel** wiesen archäologische Funde nach, dass sich hier ein 5.000 Jahre alter Siedlungsplatz befand. Bereits in der Steinzeit durchstreiften Jäger, Sammler und Fischer seine Seeufer. Zwischen dem 5. und 7. Jahrhundert ließen sich hier slawische Fischer nieder und überlieferten den Ortsnamen „vanelice“, was in etwa bedeutet: „Menschen, die am Wasser leben“.

Als im 12. Jahrhundert die **deutsche Ostkolonisation** auch den Barnim erfasste, wanderten Bauern von westlich der Elbe zu. Ihre planmäßige Landnahme wählte auch diesen Ort der Wandlitzer Halbinsel als Heimstätte. Hier bauten sie unmittelbar neben wenigen slawischen Hütten ein sogenanntes Rundlingsdorf namens „vandelitz“. Bei der systematischen Ansiedlung wählte der mittelalterliche Treckführer (Lokator), der vom brandenburgischen Kurfürsten eingesetzt war, seine eigene Wohnstätte genau in diesem Flurbereich der heutigen Kirchstr. 11. Als Schulze (Bürgermeister) übte er die **Gutsherrschaft** und die niedere Gerichtsbarkeit vor Ort (Lehngericht) aus. Ihm gehörten mehrere Ackerstellen und bäuerliche Abgabenteile, die Fischerei auf dem Wandlitzer See und der Zapfenzins vom Dorfkrug. Wandlitz wird erstmals urkundlich in einem komplizierten Land-Kauf-Tauschvertrag zwischen den Kurfürsten und dem Kloster Lehnin von 1242 erwähnt. Danach war es 300 Jahre Klosterdorf. Nach der Reformation überließ das Kloster Lehnin das Wandlitzer Lehnshulzengut einem gewissen Hans Robel. Danach wechselten die Lehnshulzen häufig. Ab dem 16. Jahrhundert fungierte das **Lehnshulzengut eher als Kapitalanlage** und das Lehnshulzenhaus diente oft nur als Sommersitz. Die lokale Machtstellung des Lehnshulzen endete erst Anfang des 19. Jahrhunderts, als die Erbuntertänigkeit der Bauern und der Flurzwang abgeschafft und die Landbewohner persönlich frei wurden. Der einst verstreut liegende Besitz des Lehnshulzen wurde durch die sog. Separation im 19. Jahrhunderts zusammengelegt. Bauernbefreiung und Flurbereinigung brachten dem Lehnshulzen als erstem eine zusammenhängende Bauernwirtschaft. Allerdings lag der neue Standort außerhalb des Wandlitzer Dorfkerns auf

der Feldmark Richtung Basdorf-Zühlsdorf. Dort wurde 1853 ein neues Herrenhaus namens „Emilienhof“ erbaut, das am 22. April 1945 gezielt abgebrannt wurde. Die Ländereien des letzten Gutsbesitzers, des Konsuls Schroeder, der es inoffiziell in „Annenhof“ umbenannte, wurden im Zuge der Bodenreform enteignet und aufgeteilt. Das Lehnshulzenhaus im Dorf wurde **Bauernwohnstätte**. Der letzte Lehngutsbesitzer Albrecht vererbte es seiner Wirtschafterin, die den Gärtner Louis Otto heiratete. Aber sie konnten das Anwesen in den Wirren des Zusammenbruchs des Kaiserreichs wirtschaftlich nicht halten. Sie verkauften es 1920 an den Freiherrn von Waldheim, der es ebenfalls aus ökonomischen Zwängen aufgeben musste. Schließlich erwarb es 1927 der Landwirt Ferdinand Striemer. Mit ihm begann eine neue Etappe.

Vom Geflügelhof Striemer zum Erholungsgrundstück

1927 wagte Ferdinand Striemer, ein 41-jähriger Landwirt mit Frau und zweijährigem Sohn, einen Neuanfang. Er wollte sich in der aufkommenden Geflügelzucht probieren und suchte gezielt ein Berlin nahes, passendes Anwesen: Wandlitz Kirchstraße 11. Der vollkommen abgeschlossene Besitz mit großer Seefront bestand aus dem alten Gutshaus und einem Schilf gedeckten Stall, alles in einem sehr heruntergekommenen Zustand. Striemer ließ das Wohnhaus grundlegend sanieren. Wandlitzer Handwerker (Maurer Todleben, Zimmermann Wegener, Tischler Stuhl, Maler Drechsler) erneuerten das **Wohnhaus 1927** rundum mit moderner Wasserversorgung, betonierte Kellerräumen, Zentralheizung usw. – so wie wir es heute noch kennen.

Beginnend mit einer **Hühnerintensivzucht** schuf Striemer die erforderlichen Stallanlagen und baute schließlich auf der Seelage eine **Entenherdzucht** auf. Neben dem Geflügelhof mit Brut und Aufzucht betrieb er auch noch Landwirtschaft, hatte Milchkühe und Mastschweine. Ihm gelang es während des Zweiten Weltkrieges, sein Zuchtgeflügel vor möglicher Abschachtung zu retten und als neuen Nebenbetrieb die Herstellung des **Geflügeldüngers „Gartengold“** zu etablieren. Bei Kriegsende war Ferdinand Striemer als fast 60-Jähriger nicht mit dem Wandlitzer Bauerntreck vor dem Einmarsch der sowjetisch-polnischen Truppen geflohen. Bei der Befreiung war er es, der für die gebliebenen Dörfler mit den Militärs verhandelte und sich vor allem für die Ernährungsversorgung einsetzte. Striemer arrangierte sich rasch mit den neuen politischen Verhältnissen. Als Vorsitzender des Evangelischen Kirchengemeinderats stiftete er 1956 der Wandlitzer Dorfkirche zwei neue Apsis-Kirchenfenster. 1958 verpachtete der 73-jährige Striemer seinen Geflügelhof dem Berliner Magistrat mit Träger Volksgut Berlin-Buch. Das Volksgut errichtete einen Lehr- und Ausbildungsbetrieb und pachtete zusätzlich ab 1959 noch weitere Nachbargrundstücke hinzu. Dort wurden Wirtschafts- und Wohngebäude für die Ausbildung des Nachwuchses in der Geflügel- und Kleintierzucht gebaut.

Schon Mitte der 1960er Jahre lagen massive Beschwerden gegen die Entenzucht auf dem Wandlitzer See vor. Die Qualität des Wassers rund um die Entenzuchtanstalt verschlechterte sich ständig. Neben auftretenden Geruchsbelästigungen traten viele Schwimm- und Schwebstoffe (Federn, Kot) auf. Die von der Entenfarm ausgehende Verschmutzungszone breitete sich immer weiter aus, zeitweise bis ins gemeindeeigene Strandbad, und

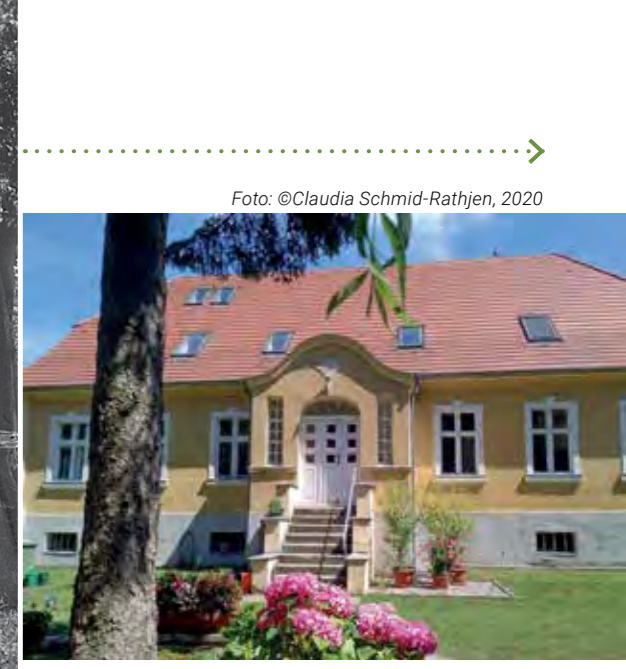


Foto: ©Claudia Schmid-Rathjen, 2020

die biologische Selbstreinigungskraft des Sees war nachhaltig geschwächt. 1970 kam es schließlich zur Einstellung der Enten- und Geflügelzucht am Wandlitzer See. Staatliche Stellen entdeckten das lukrative Seegelände für ihre Interessen. Inzwischen hatten sich die Karten neu gemischt: Ferdinand und Lucie Striemer verstarben beide 1970, es kam mit den Erben zu neuen Arrangements. Der Pachtvertrag für die Geflügelfarm lief 1972 aus und mündete in den Verkauf des Lehnshulzengrundstücks an den Rat des Kreises Bernau. Es wurde in Volkseigentum überführt und 1973 in die Rechtsträgerschaft des MfS gegeben. Striemers Sohn sicherte sich das Wohnrecht und da er auf den Rollstuhl angewiesen war, wurde ihm ans Lehnshulzenhaus

eine Rampe gebaut. Außerdem wurden noch Möbel des Staatssicherheitsministers Mielke eingelagert. Auf den benachbarten Grundstücken, die ebenfalls durch Pacht und Verkauf an staatliche Stellen kamen, erfolgten bauliche Veränderungen. Hier richtete die SED-Bezirksleitung Berlin ihre Erholungsstätte „Karl Litke“ für verdiente Parteimitglieder. Das gepflegte und unauffällig bewachte Parteiheim wird heute als Hotel genutzt. In diesen Plänen störte die Geflügelfarm in der Kirchstraße 11 sowohl ökologisch wie auch aus Sicherheitsgründen. Sie wurde stillgelegt und auf ihrem Gelände ein Heizwerk, das den gesamten neuen Komplex versorgte, errichtet.

Bitte umblättern

ANZEIGE

Hörgeräte aus Meisterhand

JETZT
unverbindlichen
Beratungs-
Termin
vereinbaren!

Hörsystem-Beratung und Hörgeräteanpassung mit modernsten Hörgeräten

auch in Kombination mit Zusatzgeräten zum verbesserten Telefonieren, Fernsehen und Musik hören

Kostenloses Probetragen ihres Hörsystems

In gewohnter Umgebung für einige Tage zur Probe tragen!

Rundum-Service

Hörgeräteversicherung: Schutz bei Verlust, Diebstahl, Reparatur | Reinigung und Kontrolle der Hörgeräte, Leihgeräte (bei Reparaturen), regelmäßige Überprüfung des Gehörs

... und vieles mehr rund um's Hören!

Wolf Hörakustik

Inh. Wolf Geermann

Am Dorfanger 4A • 16348 Wandlitz

T 033397.67 92 86 • T/Mobil 0151.40 47 46 61

info@wolf-hoerakustik.de

www.wolf-hoerakustik.de



Wolf Hörakustik

Hörgeräte aus Meisterhand

Künftiger Bürgergarten und Hospiz

Angesichts dieser Nutzungsgeschichte ist es nach der deutsch-deutschen Einigung 1990 zu komplizierten Restitutionsverfahren und langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen gekommen. Es dauerte jahrelang, die verworrenen Eigentumsverhältnisse zu klären. Es gab Anfechtungen, Erbauseinandersetzung, Abwicklungsfragen von SED-Vermögen, umstrittene Zuordnungen durch Treuhand und Amt für offene Vermögensfragen, Widerspruchsverfahren, Einigungen und Urteile. Das SED-Erholungsheim wurde 1994 privatisiert und nach einigen Besitzerwechseln und umfangreichen Sanierungen eröffnete eine Hotelanlage. Das Grundstück Kirchstraße 11 wurde 1995 der Gemeinde Wandlitz zugesprochen. Diese nutzte das Lehnsschulzenhaus für Wohnen und Verwaltung (zeitweise Sitz des Aufbaustabes des Naturparks Barnim). Später vergab sie ein Teilgelände inklusive des Lehnsschulzenhauses in Erbbaupacht an einen Investor mit der Zielstellung, altersgerechtes Wohnen zu realisieren. Dieses Projekt scheiterte, der Erbbaupachtvertrag wurde rückabgewickelt. Danach wurde die Idee des Bürgergartens mit anderem Flächenzuschnitt erneut in Angriff genommen. Es dauerte bis 2019, als die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal den Zuschlag für einen Hospizbau auf einem kleineren Teilgeländebereich und ohne das Lehnsschulzenhaus in Erbbaupacht erhielt. Im Juli 2023 erfolgte die Grundsteinlegung für das Hospiz.

Das Lehnsschulzenhaus wie auch der direkte Zugang zum Gelände einschließlich des gesamten Seeuferbereichs bleiben in Gemeindehand – als Bürgergarten. Wie im Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung von 2016 festgehalten, wird eine naturnahe, sogenannte robuste Herrichtung erfolgen, d.h. keine Waldumwandlung, keine Bebauung. Der Steg soll ertüchtigt, der Bootsschuppen erhalten werden, die denkmalgeschützte Remise am Eingang könnte mit Toiletten ausgestattet werden und als „Geschichtsgucker“ Informationen zur Dorfgeschichte liefern. Aktuell wird eine moderne Regenentwässerungsanlage verlegt. Derzeit fungiert das Lehnsschulzenhaus als reines Verwaltungsgebäude, aber vielleicht wird es perspektivisch mal zur Begegnungsstätte samt Café. Auf alle Fälle wird es höchste Zeit, dass der naturnahe Bürgergarten der Öffentlichkeit übergeben wird. Damit wäre das letzte in Wandlitz-Dorf verbliebene öffentliche Gelände direkt am Wandlitzer See unmittelbar erlebbar – und zwar für alle!

Dr. Claudia Schmid-Rathjen, Geschichtswerkstatt Wandlitz



Wir stehen kurz vor einem sehr aufregenden Datum, das ist es zumindest für mich aus gleich zwei Gründen.

Am kommenden Wahldatum, stimmen wir unter anderen auch für unser lokales Gemeindeparlament.

So eine Kommunalwahl kommt vielen vergleichsweise unwichtig vor – sie betrifft ja schließlich nur unsere Gemeinde und kein ganzes Land. Aber genau das macht sie so bedeutsam: Nirgendwo hat eure Stimme so direkten Einfluss auf unsere Demokratie, wie bei der Kommunalwahl. Mindestens genauso aufregend ist für mich, dass ich am 09. Juni gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen das erste Mal offiziell in die Wahlkabine darf! Zum ersten Mal wiegt unsere Stimme genauso viel wie die der Generationen vor uns.

Das stellt uns natürlich vor eine Herausforderung. Es ist ja auf bundespolitischer Ebene schon undurchsichtig und häufig schwer eine Wahlentscheidung zu treffen. Aber wie trifft man eine Entscheidung für diese Gemeinde, wenn es kaum Medien, Artikel, Erklärvideos zum Thema gibt? Was, wenn man die Namen auf dem Wahlzettel noch nie gehört hat und nicht mal weiß, wofür FBgW, UWG usw. stehen?

Wahlen in Wandlitz – ein kritischer Guide

Um erstmal rauszufinden, wer überhaupt zur Wahl steht, findet man die Liste an Fraktionen und Kandidat:innen auf der Website und im aktuellen Amtsblatt der Gemeinde Wandlitz. Danach kann man deren Websites besuchen, um sich ihre Wahlprogramme durchzulesen. Wem das zu viel ist, der kann sich stattdessen auch einfach nur auf ein paar Hauptthemen beschränken und sie zwischen den Kandidat:innen vergleichen. Dann ist man erstmal informiert, was die Kernaussagen der Fraktionen und Kandidat:innen sind. Aber ist das tatsächlich ausreichend, um eine Wahlentscheidung zu treffen?

Da bin ich ehrlich gesagt hin- und hergerissen. Einerseits verstehe ich, dass nicht alle Lust oder auch schlichtweg die Zeit haben sich stundenlang tiefgreifend mit Politik auseinanderzusetzen. Viele Themen hier in der Gemeinde sind seit vielen Jahren vielschichtig diskutiert und das selten sachlich – sich da einen Überblick zu verschaffen ist zeitintensiv, herausfordernd, nervig.

Andererseits weiß ich durch meine Erfahrungen in der Gemeindepolitik, dass es wirklich wichtig ist, die Person hinter der Behauptung zu kennen. In so einem Wahlprogramm kann man sich ja vieles auf die Fahne schreiben: zum Beispiel, dass man sich für die Integration von Geflüchteten in die örtlichen Vereine einsetzt. Klingt ja erstmal toll und unterstützenswert, aber Teil der Wahrheit ist dann eben auch, dass man noch vor ein paar Monaten das Unterbringen weiterer Geflüchteter in Wandlitz anekdotisch mit Messerstechereien auf dem Schulweg der Wandlitzer Kinder verglichen hat. Teil der Wahrheit ist dann eben auch, dass jene Kritik an einem Übergangwohnheim unter anderem auch dazu geführt hat, dass es seitdem wiederholt rechte Proteste und Hetze rund um das Wohnheim gab.

Was in den Wahlprogrammen steht, ist manchmal eben nur ein Teil der Wahrheit, der das eigene Gesicht schöner wirken lässt. Das ganze Bild ist eben wesentlich vielschichtiger.

Heißt das jetzt also, dass die alle sowieso nur lügen und man gar nicht erst wählen gehen braucht, weil das sowieso keinen Sinn hat? Natürlich nicht. Was ich damit sagen will ist, informiert euch und hinterfragt, was ihr lest. Geben euch die Kandidat:innen luftige, unkonkrete Versprechen, verpackt in schönen Worten oder sprechen sie gezielt Probleme in der Gemeinde an für die sie eine Lösung anbieten? Will euch der Text nur emotionalisieren, vielleicht sogar negative Emotionen gegenüber bestimmten Gruppen in euch erzeugen? Oder gehen sie sachlich konkrete Schwachstellen an und schlagen realistische Lösungsansätze vor?

Sollten sich während der Recherche Fragen ergeben oder Themen ungenannt bleiben, empfehle ich zu den Gesprächsterminen zu gehen, welche die meisten Kandidat:innen anbieten. Dort stehen euch die potentiell zukünftigen Gemeindevertreter:innen dann Rede und Antwort.

Natürlich kann ich verstehen, dass das sehr viel Aufwand ist und ich finde, dass es einem in dieser Gemeinde auch nicht besonders einfach gemacht wird, sich zu engagieren. Deshalb: Investiert die Zeit die ihr erübrigen könnt, eine informierte Bevölkerung ist das Rückgrat einer wehrhaften Demokratie, aber lasst euch auf keinen Fall davon abhalten eure Stimme zu benutzen.

Geht wählen. Setzt euer Kreuz gegen rechts.

Lio Seeliger



Mehr von Jugend auf den Punkt gebracht können Sie online lesen auf: www.w-aufdenpunkt.de

Ihre Spezialisten für Verkauf, Vermietung und Verpachtung von

- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäusern,
- ✓ Grundstücken, Wohnungen,
- ✓ Gewerbe- und Erholungsobjekten,
- ✓ kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie.

- kompetent - diskret - zuverlässig -



Geschäftsstelle: Kathrin und Lutz Brosowski
Prenzlauer Chaussee 167
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten: Mo - Do: 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

Kontakt:
☎ 033397 72 749
☎ 033397 72 748
☎ 0176 963 798 57

DEIN FITNESS-START 2024

Jetzt noch Deine Bikinifigur formen: Welcher Abnehtyp bist Du? Lläuft Dein Stoffwechsel normal? **Finde es heraus mit unserem**

FITNESS-START-ANGEBOT für einmalig 99€*

- › inkl. individuelle Stoffwechsel-Ernährungsanalyse plus Auswertung durch einen PEP-Ernährungsberater
- › inkl. 2 Wochen Ernährungsplan
- › inkl. 5 Wochen Training (E-Gym & Gerätebereich)
- › inkl. Anamnese & Fitnessstest
- › inkl. Einweisung ins Training
- › inkl. Teilnahme an Kursstunden
- › inkl. Duschen & Sauna
- › inkl. Wasser & Mineralgetränke

* Aktionszeitraum: 27.05.–17.06.2024, letztmögliches Startdatum ist der 17.06.2024! Das Angebot gilt nur für Neukunden und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Relax-Women Frauenfitness-Studio | 16348 Wandlitz | Prenzlauer Chaussee 183 | Tel. 033397.68070 | www.relax-women.de

Jeder Mensch ist willkommen

Sucht man in der Gemeinde Wandlitz nach inklusiven Angeboten für Menschen mit Behinderung, findet man leider nur sehr wenige Angebote. Eins davon ist der Kontaktladen THEO in Basdorf. Als inklusive Begegnungsstätte bereichert er die Gemeinde Wandlitz im Bereich Teilhabe von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen um ein Vielfaches.

Auf der Webseite der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ist zu lesen: „Alle sind willkommen“. Das wollte ich genauer wissen und fand in einem Gespräch vor Ort viel über die wichtige und wunderbare Arbeit der Menschen in dieser Begegnungsstätte heraus. Betrieben wird sie von dem „Mobilen unterstützenden Teilhabedienst, kurz MuT – Berlin/Brandenburg“ der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Der Name THEO steht für Teilhabe / Hilfe / Eingliederung / Ortsnah.

Die Zielgruppe sind erwachsene Menschen, die auf Unterstützungsleistungen der Eingliederungshilfe angewiesen sind. Vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen und/ oder seelischer Behinderung sollen sich angesprochen fühlen.

Warum ist das so wichtig? In den letzten Jahren hat sich einiges im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Behinderung zum Positiven entwickelt. Trotzdem gibt es nach wie vor viele Dinge, die unbedingt verbessert werden müssen. Menschen mit psychischer Erkrankung fallen hier leider oft durchs Raster. Man sieht ihnen ihre Behinderung nicht an. Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung erfahren zum Glück bereits eine bessere Unterstützung. Dabei steigt die Zahl der Menschen mit psychischer Erkrankung stetig an, von der Dunkelziffer ganz zu schweigen.

Die gesellschaftliche Entwicklung, Leistungsdruck, Überlastung und die Folgen der Vereinsamung während der Corona-Pandemie fördern diese Entwicklung. Auch der Konsum von Drogen spielt hier eine Rolle. Eine Krise auf der Welt jagt in den vergangenen Jahren die nächste und auch das spiegelt sich im Anstieg der psychischen Erkrankungen wider. Wie soll man das auch aushalten, ohne „ver-rückt“ zu werden?

Erwartbar war für mich, dass die Menschen, die sich Hilfesuchend ans THEO wenden immer jünger werden. Hier zeigt sich, dass gerade Jugendliche und junge Erwachsene auf der Suche nach der eigenen Identität und dem Sinn im Leben gebeutelt werden von so vielen negativen Eindrücken und überhöhten Erwartungen. Die sozialen Medien tragen ihren Teil dazu bei und auch das persönliche Umfeld ist nicht zu unterschätzen. Statt Halt und Orientierung erfahren sie in Schule, Familie und Gesellschaft Leistungsdruck, Unverständnis bis hin zu Mobbing, wenn sie nicht den an sie gestellten Erwartungen entsprechen. „Höher, schneller, weiter“ wird ihnen suggeriert und wenn man das nicht erfüllen kann, fällt man durchs Raster.

Das will natürlich niemand und schon gar nicht, als „verrückt“ abgestempelt zu werden. Das ist auch der Grund, warum Menschen mit psychischer Erkrankung oft lange zögern, bis sie sich „outen“ und Hilfe suchen. Es ist erschreckend, dass in unserer modernen Gesellschaft dieses Thema nach wie vor tabuisiert und die Betroffenen stigmatisiert und diskriminiert werden. Der Weg, sich einzugestehen, dass „mit mir etwas nicht stimmt“ ist lang und steinig. Frauen finden prozentual früher den Weg zu

Hilfsangeboten, wobei der Anteil männlicher und weiblicher Betroffener eher ausgewogen ist.

Was kann helfen? Leider können wir nicht sofort alle Umstände, die zu einer psychischen Erkrankung führen, beseitigen. Jedoch spielt Prävention eine große Rolle. In diese wird jedoch viel zu wenig gesellschaftlich investiert. Die beste Vorbeugung ist eine auf Solidarität, Mitmenschlichkeit, Respekt, Verständnis und Achtung basierende Gemeinschaft. Es handelt sich um eine nicht sichtbare seelische Behinderung. Offene Augen und ein offenes Herz, das Menschen, die „anders“ sind nicht vorverurteilt, wären ein erster Schritt in die richtige Richtung. Wir dürfen hier nicht wegschauen! Es ist wichtig, Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und offen damit umzugehen.

Hier leistet das THEO wichtige Arbeit. Es ist neben dem Bereich der Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen, der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und der mobilen Beratung, eine Begegnungsstätte, ein Netzwerkangebot. Das Theo ist ein Ort für Alle, offen für Alle – ob mit Behinderung oder psychischer Erkrankung oder ohne, ob Betroffene/r oder Angehörige, Nachbarn oder Freunde. Jeder Mensch ist willkommen.

Natürlich spielt auch hier wieder Geld eine große Rolle. Es geht um Wirtschaftlichkeit contra Vision. Ein Laden wie der THEO spielt kein Geld ein. Die Finanzierung muss langfristig von öffentlicher Hand gesichert werden. Sich hier allein auf Fördergelder, wie zum Beispiel von „Aktion Mensch“, zu berufen und zu verlassen ist fahrlässig. Ich sehe hier ganz klar die Politik auf Bundes- und Landesebene, aber eben auch auf kommunaler Ebene, in der Pflicht. Wenn solche wichtigen Orte der Beratung und Begegnung aufgrund von zu wenig Unterstützung entfallen, wäre das für die Betroffenen, ihre Angehörigen, Freunde, aber auch Lehrkräfte – kurz für unsere Gesellschaft – eine Katastrophe.

Menschen mit psychischer Erkrankung, Menschen, die wir nicht „sehen“, sind Teil unserer Gesellschaft und nicht das Problem. Das Problem sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, zu wenig Hilfsangebote und eine schlechte Finanzierung. Daran müssen wir arbeiten.

Kontaktdaten: Cindy Voigt, Dienstleitung MuT Barnim, c.voigt@lobetal.de, 0170 7611826

Autorin: Isabell Czok-Alm

THEMA: ALLES NEU

NEUSTART ALS HÖRAKUSTIKER:

Das hört sich gut an!

Herr Geermann, was hat Sie dazu bewogen, Hörakustiker zu werden?

Ich selbst habe meine Leidenschaft für die Hörakustik schon sehr früh bei meinem ersten Praktikum entdeckt. Der Beruf hat von Anfang an begeistert: Als Hörakustiker bin ich jeden Tag auf vielfältige Weise gefragt – vom verständnisvollen Berater und Gesundheitsexperte bis hin zu Verkäufer, Techniker und Handwerker. Als Hörakustikmeister habe ich mich auf das „Hören“ mit all seinen Feinheiten spezialisiert. Durch meine langjährige Berufserfahrung und kontinuierliche Weiterbildung weiß ich, welche Leistungsanforderungen ein modernes Hörsystem erfüllen kann. Gemeinsam mit dem Kunden finde ich das perfekte Modell entsprechend den individuellen Bedürfnissen. Mit dem eigenen Geschäft habe ich mir mit meiner Frau einen Traum erfüllt. Sie unterstützt mich bei Service und Beratung – wir sind ein gutes Team.

Was macht den Beruf für Sie so besonders?

Das Kuriose: man verkauft ein Produkt, das eigentlich keiner haben will. Es ist oft eine echte Herausforderung, Menschen mit einem Hörverlust von den Vorteilen dieser technischen Wunderwerke zu überzeugen – auch wenn das Image von Hörgeräten deutlich besser geworden ist, ist die Hemmschwelle häufig noch sehr groß. Eine Hörminderung können wir nicht heilen, aber die Hörfähigkeit signifikant verbessern. Damit geben wir den Betroffenen ganz viel Lebensqualität zurück – unserer Kunden wissen das zu schätzen. Man macht die Menschen glücklich!

Sie werben mit Komplett-Service. Was bedeutet das?

Bei Wolf Hörakustik steht der Mensch im Mittelpunkt: In unserem neuen Studio in Wandlitz nehmen wir uns Zeit für Sie, bieten wir Ihnen individuelle Beratung, professionellen Service und umfassende Betreuung. Unser Komplett-Service geht über die einfache Anpassung von Hörsystemen hinaus. Wir bieten eine Vielzahl von zusätzlichen Leistungen an, um sicherzustellen, dass Sie alles haben, was Sie brauchen, um Ihr Gehör optimal zu unterstützen. Dazu gehören individuelles Zubehör, kostenlose Leihgeräte, Pflegeprodukte und Batterien. Unser Ziel ist es, Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten und sicherzustellen, dass Ihre Hörsysteme immer optimal funktionieren.

Teamwork:
Wolf Geermann,
Hörakustikmeister
und Melanie Geermann,
Service & Beratung

Hörprobleme treten oft im Alter auf. Was ist, wenn ein Kunde nicht zu Ihnen in ihr Geschäft kommen kann?

Unser Hörakustik-Studio verfügt über einen barrierefreien Zugang und für unsere Kunden haben wir Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür. Trotzdem ist es für körperlich- und mobil eingeschränkte Menschen mitunter eine nahezu unüberwindbare Hürde zu uns zu kommen. Für diese Fälle haben wir unseren Hausbesuch-Service eingerichtet.

Somit können wir Hörsysteme direkt vor Ort anpassen und auch weitere Service-Leistungen anbieten. Dazu gehören ein kostenloser Hörtest, Wartung Ihrer Hörgeräte und kleinere Reparaturen aber auch die Installation von Hörgeräte-Zubehör, z.B. für den Fernseher oder das Telefon.

Und was kostet dieser Service?

Bei Abbruch der Anprobe berechnen wir zumindest den Zeit- und Fahrtenaufwand. Alle erforderlichen Kontakte zu Ihrer Krankenkasse und Ihrem HNO-Arzt übernehmen wir gern für Sie.

Bieten Sie noch weitere Leistungen an?

Aber natürlich. Um nur einige zu nennen: **Finanzierung & Versicherung** – Wir gestalten die Hörsystem-Finanzierung einfach und flexibel; **In-Ear-Monitoring** – Musik im Ohr: Schutz für Ihr Gehör gepaart mit bester Akustik; **Tinnitus-Beratung** – Hilfe bei der Symptom-Behandlung von Tinnitus; **Gehörschutz & Schwimmschutz** – Sportlich sein und dabei supergut hören. Ausführlicheres erfahren Sie auf unserer Website – oder rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

ANZEIGE

Hausbesuch- Service mit unserem Hör-Mobil!

JETZT
unverbindlichen
Beratungs-
Termin
vereinbaren!



Wolf Hörakustik

Inh. Wolf Geermann • Am Dorfanger 4A • 16348 Wandlitz
T 033397.67 92 86 • T/Mobil 0151.40 47 46 61
info@wolf-hoerakustik.de • www.wolf-hoerakustik.de



Buchbesprechung
Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

Annett Gröschner, Peggy Mädler, Wenke Seemann
 Hanser Verlag Hardcover 22 Euro

Was kann weg und was muss bleiben? Solidarität!

Das ist ein Fazit der Analyse der 3 Autorinnen dieses Buches. Drei Freundinnen, ein Küchentisch, vor den Fenstern die Nacht. Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann reden. Über sich als „Ostfrauen“, was auch immer diese Schublade bedeutet, über das Glück krummer Lebensläufe, über die Gegenwart mit ihrer sich ständig reindrängelnden Vergangenheit. Es wird getrunken, gelacht und gerungen, es geht um Erinnerungsfetzen und Widersprüche, um die Vielschichtigkeit von Prägungen und um mit den Jahren fremd gewordene Ideale. Im japanischen Volksglauben gibt es Geister, die aus achtlos weggeworfenen Dingen geboren werden – „Wie sähe der Dinggeist der DDR aus?“, fragen die drei. Ihr Buch ist dem Erinnern und dem Sich-neu-Erfinden gegenüber so gewitzt und warmherzig, wie es jede große Gesellschaftsdiskussion verdient. (Infotext Hanser Verlag)

Egal wie viele Bücher man über die heutige politische und gesellschaftliche Entwicklung liest, man kommt meist zum gleichen Ergebnis. Da ist was mächtig schief gelaufen bei der Wiedervereinigung oder verpasst worden. Das Buch ist dank der vielen Erinnerungen und Klischees ein wunderbar unterhaltsames Buch und die Dinge, die am Ende jeder Nacht noch als zeitgemäß übrigbleiben, wären vielleicht die Grundmauern eines idealen Staates. Mein Lieblingszitat:

„In den späten Siebzigern gab es ein paar wirklich schöne Kurzhautschnitte. Wäre die Mauer 1979 gefallen, hätten die Ostdeutschen so viel besser in den Geschichtsbüchern ausgesehen.“
 Wer es den Damen nachmachen will und auch mal Stück für Stück den damaligen Verfassungsentwurf durchhackern möchte, Wodka eignet sich wohl am besten, um keine größeren Schäden davonzutragen.

Melanie Brauchler, Buchhandlung Wandlitz



Buchempfehlung
„Haltung“ – Ein Essay gegen das Lautsein

Mely Kiyak
 Dudenverlag Berlin, 62 Seiten 2018, 10 € Hardcover

„Haltung manifestiert sich nicht, indem man sie zeigt, sondern hat.“ – Mely Kiyak bezieht in ihrem Essay Stellung und zeigt mit jedem Satz, dass sie Haltung hat. Sie greift lange verharmloste Themen auf, entlarvt leere Worthülsen der Politik und Medien - mit der Forderung, sie endlich mit tatsächlicher Haltung zu füllen. Die Autorin wirft kluge, zwingend notwendige Fragen auf: Wie wird heute der Begriff „demokratische Partei“ definiert? Wann kommt endlich eine ehrliche Auseinandersetzung mit brennenden Fragen der Zeit (Rassismus, Faschismus, Homosexualität etc.)? Wo verlaufen „rote Linien“ und welche Konsequenz droht bei Überschreitung?

Mely Kiyak stellt fest: wir sind nicht am Anfang einer furchtbaren Entwicklung, sondern mittendrin. Die Zeit des Wartens ist vorbei - denn Antidemokraten sitzen in den Parlamenten. Sie deckt schonungslos die Methoden der Rechten auf und hat eine sehr klare Haltung dazu. Populistisches Gedankengut taucht immer zuerst in Medien, Kultur und Wissenschaft auf. Schlagworte, stupides Verkürzen des politischen Anliegens sind oft Mittel der Wahl der Rechten.

Geschichte wiederholt sich! In Zeiten wie diesen, gibt es keine einfachen Lösungen auf die komplizierten politischen Fragen der Zeit. Wir waren und sind verführbar - Kiyak macht dies sehr deutlich. Wir sollten nicht auffordern, zu tun, sondern einfach machen! Die große Angst der Antidemokraten ist Wahrheit, Weisheit, Witz, Wissen. Ihre Idee, Gleiche unter Gleichen zu sein, ist zutiefst humanistisch. Mein Wunsch ist es, dass aus Utopie Wirklichkeit wird. Ein absolut wichtiges Buch in dieser Zeit! Absolute Leseempfehlung!

Thomas Linke

Mely Kiyak ist eine preisgekrönte Journalistin, politische Kolumnistin, Buch- und Theaterautorin. Auf Zeit Online ist ihre wöchentliche Kolumne „Kiyaks Deutschstunde“ zu lesen. Mit Deniz Yücel u. a. erhielt sie 2014 für die Initiative „Hate Poetry“ die Auszeichnung „Journalisten des Jahres“. Zudem hat sie Sachbücher u. a. über das Reisen, das Gärtnern und das Sterben veröffentlicht.

ANZEIGE



Bestattungshaus Malchow

Wir sind Partner von Friedwald®

Die Bestattung in der Natur

Individuelle und würdevolle Bestattungen ab 1.200,00 €

Schorfheidestraße 15
16348 Wandlitz OT Zerpenschleuse

Tag und Nacht

☎ 03 33 95 / 88 97 93
☎ 03 33 97 / 37 29 85

www.bestattungshaus-malchow.de
info@bestattungshaus-malchow.de



Schiller & Friends ♦ Genesis Classic ♦ Joy Denalane u.a.



Ein Jubiläumsfest der Sinne mit Licht, Magie und viel Musik

Das Inselleuchten-Festival begeht am zweiten Juliwochenende sein zwanzigjähriges Jubiläum – und das mit opulenten musikalischen Angeboten, einem Feuerwerk aus Licht und Laser und der besonderen Magie erlesener Kleinkunstdarbietungen.

Am Freitag, 12. Juli, eröffnet das deutsch-niederländische Bandprojekt The Magic Mumble Jumble das Festival-Wochenende. »Don't forget to move your body to the beat« heißt es in einem Song der Band. Die Musik des achtköpfigen Ensembles geht mit Klängen aus Jazz, Pop und Folk sofort ins Blut.

Im Anschluss folgt die fantastische Soul- und R&B-Sängerin Joy Denalane mit Chor und Bläsern. Joy präsentiert ihre neue Platte »WILLPOWER« und natürlich auch die Hits ihrer Karriere. Joy wurde von den Hörern von radio eins gleich mit zwei Songs unter die TOP-100 des Jahres 2023 gewählt. Alle Songs des Albums produzierte sie mit ihrem Ehemann, dem deutschen Rapper Max Herre. Den Freitag beschließt der Schotte Ray Wilson mit den größten Rock-Klassikern von Genesis. Mit seinem Projekt „GENESIS Classic“ erfüllte Wilson einem großen Fan-Publikum einen Traum: er spielt die erfolgreichsten Hits von GENESIS auf großer Bühne in Originalversion „unplugged“– die klassischen Keyboard-Sequenzen wurden durch Streicher und akustische Instrumente neu arrangiert.

Für den Samstag, 13. Juli, ist ein ganz besonderes Musikprojekt geplant. SCHILLER steht für eine akustische Welt mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre. Seine Programme präsentieren eine einzigartige Verbindung zwischen elektronischen Klangwelten und sinfonischen Sounds. Band-Leader Christopher von Deylen lässt Klang-Landschaften mit einer eindrucksvollen Licht- und Lasershow und der faszinierenden Stimme der briti-

schen Sängerin, Gitarristin und Percussionistin Tricia McTeague entstehen. Die Veranstalter sind sehr stolz, zum Festival-Jubiläum das deutsche Ambient- und Elektronicismus-Projekt Nummer 1 zu Gast zu haben. Vor Schiller präsentiert die hinreißende Sängerin CATT neue Songs. Sie avancierte letztes Jahr zur erfolgreichsten Künstlerin beim Hamburger Reeperbahn-Festival. Die Jenaer Techno-Live-Band KARAKUM wird den Samstag mit coolen Tanzrhythmen ausklingen lassen. Die melodischen Klänge von Synthesizern und Gitarren verschmelzen dabei harmonisch mit einer kraftvollen Mischung aus Bass-Gitarre und Schlagzeug.

Es hat sich herumgesprochen, dass IL CIVETTO Konzerte mitreißend und magisch sind. Davon konnten sich im vergangenen Jahr vor allem die Freitagsbesucher selbst ein Bild machen. Die Insel-Crew war so entzückt, dass die Band gleich noch einmal für das Jubiläum eingeladen wurde. Il Civetto werden am 14. Juli für eine ausgelassene Stimmung sorgen und genauso zum Tanzen und Mitswingen inspirieren, wie das fünfundzwanzigköpfige Kama Orchestra aus Potsdam, das mit riesiger Brass-Sektion pure Musik über den Platz wogen lassen wird. Zwischen all dieser wunderbaren Musik gibt es verzauberndes Licht, tanzen Feen über das Gelände, faszinieren Stelzenläufer, verblüffen Artisten mit ihrem Können, jonglieren Künstler mit Feuer in der Nacht.

Unter www.inselleuchten.de können Sie ausführliche Informationen und das komplette Programm für alle drei Tage einsehen. Karten erhalten Sie über www.public-tickets.de, unter 03337/425730 im Reisebüro Rostin in Wandlitz und im Reisebüro Barnim in der Bürgermeisterstraße in Bernau. Conny Timm



EB

AUGENOPTIK
ELLINOR BORCHERT

AUGENOPTIK ELLINOR BORCHERT

PRENZLAUER CHAUSSEE 164 · 16348 WANDLITZ

TEL: 033397/21 297 · FAX: 033397/67 33 38

info@augenoptik-ellinor-borchert.de · www.augenoptik-ellinor-borchert.de

ÖFFNUNGSZEITEN **MO, DI, DO & FR 9 - 18 UHR & SA 9 - 13 UHR**



IMMOBILIEN
Manuela Köhler



☎ 033397/ 60 40 00
☎ 0173/ 9 30 90 88
info@koehler-immobilien-wandlitz.de

GEMEINSAM ZUM ERFOLG

PRENZLAUER CHAUSSEE 53 | 16348 WANDLITZ

Was ist Ihre Immobilie wert?

Sie möchten zeitnah Ihre Immobilie verkaufen?

Wir erstellen Ihnen eine professionelle Bewertung Ihrer Immobilie.

Bei Beauftragung übernehmen wird die Kosten des Energieausweises.

kostenlos – unverbindlich – keine Verpflichtungen



www.koehler-immobilien-wandlitz.de